



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**

<http://tu-dresden.de/courage>

Veranstaltungsreihe: August bis Dezember 2018
WORKSHOPS, VORTRÄGE,
KULTURPROGRAMM



*Courage*²⁰¹⁸
WISSEN, SEHEN, HANDELN!



**ZENTRUM FÜR
INTEGRATIONSSTUDIEN**



**DRESDEN
concept**
Erziehung und
Wissenschaft
und Kultur

Courage²⁰¹⁸

WISSEN, SEHEN, HANDELN!

(Stand: 28.11.2018)

HANDELN - WORKSHOPS

Was kann ich tun, wenn ich Opfer oder Zeug*in eines rassistischen Übergriffs werde? Was darf ich tun? Wie argumentiere ich schlagfertig gegen rechte Parolen? Wie gehe ich als Betroffene*r mit Rassismus um? Die Workshops geben Antworten und praktische Tipps.

Freitag, 24. August 2018 | 14:00 – 16:30 Uhr

KOMMUNIZIEREN GEGEN RECHTEN HASS.

ANTIRASSISMUSARBEIT ALS LEBENSAUFGABE

Leitung: Mo Asumang
Ort: TU Dresden, Zentrum für Weiterbildung, Strehleener Straße 22, 01069 Dresden, 7. Etage Konferenzraum
Zielgruppe: Studierende, Mitarbeiter*innen der TU Dresden
Anmeldung: bis zum 10.08.2018

Das Werkstattgespräch gibt Angehörigen der TUD die Möglichkeit, mit Mo Asumang – Schwarze deutsche Schauspieler*in, Filmproduzent*in, Moderator*in und Künstler*in – über ihre Erfahrungen bei den Treffen mit Rassisten und dem KuKluxKlan zu sprechen und ihren Film „Die Arier“ zu sehen.

Im Gespräch wird es zentral um die Frage gehen, wie mit Rassismus und Rassisten umgegangen werden kann. Und gemeinsam zu diskutieren, welche Möglichkeiten es gibt, sich zu verhalten, sich zu positionieren und sich gegen Rassismus zu wehren. Oder, wie mit der eigenen Angst umgehen? Und keine zu haben? Oder sich zu fragen, wie Kinder mit

HANDELN

anderer Hautfarbe angesprochen werden, welche Erfahrungen sie im Alltag machen? Im Werkstattgespräch können Fragen an Mo Asumang gestellt werden, aber es sind auch alle aufgefordert, sich in das gemeinsame Gespräch einzubringen. Motivation für die Teilnahme können sowohl persönliche Erfahrungen, privates Interesse als auch wissenschaftliches Erkenntnisinteresse sein.

Vorbereitung:

Bitte kurzen Satz zur Motivation am Werkstattgespräch und drei Fragen bis eine Woche vor Workshopbeginn formulieren und diese an karoline.oehme-juengling@tu-dresden.de schicken.

Dienstag, 10. Oktober 2018 | 9:30 – 17:30 Uhr

UMGANG MIT MENSCHENFEINDLICHEN ÄUßERUNGEN

Leitung: Sebastian Seelig

Ort: TU Dresden, Zentrum für Weiterbildung, Strehleener
Straße 22, 01069 Dresden, Raum 548

Zielgruppe: Studierende, Mitarbeiter*innen der TU Dresden

Anmeldung: bis zum 26.09.2018

Wie entsteht und wirkt Menschenfeindlichkeit (z.B. Rassismus, Homophobie, ...)? Der Workshop will typische Interventionen bei menschenfeindlichen Äußerungen und deren Chancen sowie Risiken aufzeigen. Außerdem soll eine Anwendung auf eigene und modellhafte Beispiele vollzogen werden. Ziel des Workshops ist es, das Handlungsrepertoire im Umgang mit menschenfeindlichen Äußerungen zu erweitern.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Typische Interventionen bei menschenfeindlichen Äußerungen und deren Chancen sowie Risiken
- Anwendung auf eigene und modellhafte Beispiele

Methoden:

- Theoretischer Input,
- Konkrete mitgebrachte oder modellhafte Situation im Rollenspiel praktisch beleuchten

!!!ABGESAGT!!!

Dienstag, 16. Oktober 2018 | 9:00 – 15:00 Uhr

ARGUMENTATIONS- UND HANDLUNGSTRAINING GEGEN MENSCHENVERACHTENDE EINSTELLUNGEN

Leitung: Tabea Bergner, Alexander Beltz
 Ort: TU Dresden, Zentrum für Weiterbildung, Strehlener
 Straße 22, 01069 Dresden, Raum 551
 Zielgruppe: Studierende, Mitarbeiter*innen der TU Dresden
 Anmeldung: bis zum 02.10.2018

In diesem Workshop werden die Teilnehmenden befähigt in unterschiedlichen Situationen gegen verschiedene menschenverachtende Aussagen zu argumentieren. Die Förderung von Handlungsstrategien gegen menschenverachtenden Einstellungen stehen im Zentrum der Veranstaltung. Methodisch ist der Workshop vielfältig angelegt. Von Einzel- über Gruppenarbeiten über Pinnwandvorträge und Rollenspiele ist eine breite Palette methodischer Herangehensweisen an das Themenfeld vertreten.

!!!ABGESAGT!!!

Thursday – Friday, 18th – 19th. Oktober 2018 | 10:00am-4:00pm

HOW CAN I LEARN TO HANDLE EXPERIENCES OF DISCRIMINATION IN MY EVERYDAY LIFE?

Leaders: Jerônimo Dantas de Oliveira, Teresa Wilmes
 Location: TU Dresden, Centre for Continuing Education,
 Strehlener Straße 22, 01069 Dresden, Room 551
 Target group: students, employees of TU Dresden
 Registration: until 4th of October 2018

This workshop is directed towards students studying at TU who experience different forms of discrimination, in particular in the context of migration. Racism and other forms of discrimination are often not made a subject of discussion in our daily life and experiences are silenced. Why is it so difficult to talk about it? What does discrimination do to us and our emotions? With several methods, including the Theatre of the Oppressed after Augusto Boal, this workshop wants to offer a safe space

to reflect on these sensitive topics regarding different contexts, such as in university, at home or at work. Furthermore, we want to gather strategies that strengthen empowerment and self-determination for whom experiences forms of discrimination in daily life.

Targets:

- Reflect on experiences of discrimination
- Develop strategies of empowerment

Methods:

- Theatre of the Oppressed
- Different methods of reflection in groups and individually
- Round of talks

Dienstag, 23. Oktober 2018 | 9:00 – 15:00 Uhr

SELBSTBEHAUPTUNGS- UND ZIVILCOURAGETRaining

Leitung: Rico Schwibs

Ort: TU Dresden, Zentrum für Weiterbildung, Strehleener
Straße 22, 01069 Dresden, Raum 548

Zielgruppe: Studierende, Mitarbeiter*innen der TU Dresden

Anmeldung: bis zum 09.10.2018

In diesem Workshop sollen die Teilnehmenden lernen, wie man selbstbewusster in der Öffentlichkeit auftreten kann und Ängste und Unsicherheiten abgebaut werden können. Es werden Handlungsmöglichkeiten vermittelt, um leichter Zivilcourage in der Öffentlichkeit leisten zu können. Darüber hinaus werden gewaltfreie Auswege aus Konfliktsituationen aufgezeigt und Hintergrundwissen über Zivilcourage und Konfliktbewältigung vermittelt. Methodisch wird der Workshop zum einen praktisch via Stop- und Schrei-Übungen sich dem Themenfeld Zivilcourage in der Öffentlichkeit nähern, zum anderen aber auch über gemeinsamen Austausch von Erfahrungen und verschiedenen Situationsanalysen theoretisch angeleitet. Inhaltlich wird nach verschiedenen Arten von Gewalt gefragt und thematisiert, wie man Zivilcourage befördern kann und welche Aspekte diese vielfach hemmen. Außerdem wird gefragt, wie ich mich in gefährlichen Situationen gewaltfrei schützen kann.

HANDELN

!!!ABGESAGT!!!

Mittwoch, 14. November 2018 | 10:00 – 16:00 Uhr

DISKRIMINIERUNGS- UND DIVERSITÄTSRELEVANTE KONFLIKTE IM UNIVERSITÄTSALLTAG

Leitung: Peggy Piesche, Katja Kinder
Ort: TU Dresden, Zentrum für Weiterbildung, Strehleener Straße 22, 01069 Dresden, Raum 551
Zielgruppe: Studierende, Mitarbeiter*innen der TU Dresden
Anmeldung: bis zum 31.10.2018

In diesem Workshop werden Kernkompetenzen bezüglich eines konstruktiven Umgangs mit Unterschieden, Konflikten und Fehlern gestärkt. Darüber hinaus wird ein ressourcenorientierter und wertschätzender Umgang mit Unterschieden gefördert sowie Wissen um Indikatoren zu Konflikten und Fehlern und um den Gebrauch diskriminierungskritischer Sprache vermittelt. Der Workshop möchte sich für eine diversitätsorientierte und diskriminierungskritische Organisationsentwicklung einsetzen und für eine effektive Konfliktprävention sensibilisieren. Eingebettet in einer gendertheoretischen und rassismuskritischen Perspektive werden Strategien eines konstruktiven Umgangs mit Themenbereichen erarbeitet, in denen sich vielfältige Diskriminierungsstrukturen überlagern.

Donnerstag, 22. November 2018 | 10:00 – 16:00 Uhr

RASSISMUSKRITISCHE BILDUNGSARBEIT FÜR LEHRAMTSSTUDIERENDE

Leitung: Miriam Nadimi Amin
Ort: TU Dresden, Zentrum für Weiterbildung, Strehleener Straße 22, 01069 Dresden, Raum 551
Zielgruppe: Studierende, Mitarbeiter*innen der TU Dresden
Anmeldung: bis zum 08.11.2018

Der Workshop bietet einen Einblick in die Eckpunkte der Antidiskriminierungspädagogik. Er zeigt auf, ab wann wir von Diskriminierung und Rassismus sprechen, wo er sich im pädagogischen Alltag versteckt und welche Formen und Auswirkungen das auf Kinder hat. Gemeinsam mit den Teilnehmer*innen reflektieren wir die Bilder in

unseren Köpfen und untersuchen die Mechanismen, die hinter Vorurteilen und gesellschaftlichen Ungleichheiten stehen. Auch, was das mit gesellschaftlichen Normvorstellungen, Privilegien und Benachteiligungen zu tun hat, wird thematisiert, um daraus Handlungsansätze abzuleiten, die Pädagog*innen im Alltag umsetzen können.

Ziele:

- Erkennen von Diskriminierung und Rassismus im pädagogischen Alltag
- Sensibilisieren für ‚versteckte‘ Stereotype
- Verstehen der Mechanismen von Vorurteilen, die zu Diskriminierung gehören
- Verstehen gesellschaftlicher Ungleichheiten
- Analysieren von Fallbeispielen
- Entwickeln von Handlungsansätzen/ Verantwortung von Pädagog*innen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen, Erscheinungsweisen und Ebenen von Diskriminierung, Rassismus und Benachteiligung
- Stereotype und Vorurteile – Gesellschaftliche Ungleichheit als Grundlage von Diskriminierung
- Rolle und Verantwortung von Pädagog*innen
- Kleine Kinder, keine Vorurteile? Was Kinder über Unterschiede wissen
- Besprechen von Fallbeispielen
- Handlungsansätze gegen Benachteiligung für den Alltag

Methoden:

- Interaktive Methoden, wie Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Diskussionsrunden, Materialschau, Filmchen u.s.w. fördern den Austausch unter den Teilnehmer*innen.

Montag, 03. Dezember 2018 | 11:00 – 17:00 Uhr

DISKRIMINIERUNG ERKENNEN UND HANDELN

Leitung: Antidiskriminierungsbüro Sachsen e.V.

Ort: TU Dresden, Zentrum für Weiterbildung, Strehleener
Straße 22, 01069 Dresden, Raum 548

Zielgruppe: Studierende, Mitarbeiter*innen der TU Dresden

Anmeldung: bis zum 19.11.2018

Der Workshop soll praxisorientiertes Wissen, konkrete Handlungsanleitungen sowie Umsetzungsstrategien vermitteln. Die Methoden orientieren sich an den Erfahrungen, welche die Teilnehmenden aus ihrem beruflichen Alltag mitbringen. Sie sind praxisnah und interaktiv z.B. Kleingruppenarbeit, Diskussionsrunden, Vortragsteile, Falldiskussion. Wichtig ist neben der Wissensvermittlung der Raum für Austausch untereinander.

Der Workshop wird sich in zwei Teile gliedern:

Teil 1: Diskriminierung erkennen ...

- Was ist Diskriminierung: Formen, Ebenen, Erscheinungsweisen
- Wer ist betroffen: Vielfaltsdimensionen von Diskriminierung
- Wie äußert sich Diskriminierung in meinem Arbeitsfeld?

Teil 2: ... und handeln

- Vorstellen des Antidiskriminierungskonzeptes
- Eigener Handlungskontext – was kann ich tun?
- Rechtliche und außergerichtliche Interventionsmöglichkeiten

WISSEN - VORTRÄGE

Was ist Rassismus? In welchen Kontexten tritt er auf? Was kann eine Universität gegen Rassismus tun? Die Vorträge von namhaften Expert*innen helfen Rassismus zu verstehen und zu erkennen.

VORTRÄGE UND DISKUSSIONEN

Sonntag, 12. August 2018 | 17:00 – 19:30 Uhr

PALAIS.GESPRÄCH I – WIE LEBEN WIR MORGEN? SICHERHEIT ODER ANGST AUF DEN STRAßEN?

Moderation: Dr. Noa K. Ha (Zentrum für Integrationsstudien, TUD)

Ort: Japanisches Palais, Palaisplatz 11, 01097 Dresden

Der öffentliche Raum von Dresden ist umkämpft und zugleich Raum der gesellschaftlichen Polarisierung. So stehen sich Sicherheitsgefühle und Bedrohungsszenarien scheinbar gegensätzlich gegenüber - die Sicherheit der einen kann auf Kosten der Unsicherheit der anderen erfolgen. Daher will die Diskussion unter der pointierten Frage 'Sicherheit oder Angst auf den Straßen?' dieses Spannungsverhältnis beleuchten und zugleich danach fragen, wie Sicherheit für alle hergestellt werden kann.

Zu Gast: **Manaf Halbouni** (Künstler 'Monument'), **Volker Lange** (Leiter der Kriminalpolizeiinspektion Dresden), **Michael Schindhelm** (Kurator der Kulturhauptstadtbewerbung Dresden 2025), **Gisela Staupe** (Stellv. Direktorin des Deutschen Hygiene-Museums Dresden)

Mit freundlicher Unterstützung des lokalen Handlungsprogramms für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden (LHP) der Landeshauptstadt Dresden.

In Kooperation mit dem **Palais Sommer 2018**.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 23. August 2018 | 19:00 Uhr

ÖFFENTLICHE RÄUME DEKOLONISIEREN. WEM GEHÖRT DIE STADT?

Veranstalter: Deutsches Hygiene-Museum Dresden

Moderation: Dr. Noa K. Ha (Zentrum für Integrationsstudien, TUD)

Ort: Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, 01069
Dresden

Koloniale Geschichte findet sich nicht nur im Museum, sondern lebt weiter in Straßennamen, Supermärkten, Schulen oder Kinos. Wie kann dieses historische Erbe sichtbar gemacht und für eine dekolonialisierte Gegenwart genutzt werden? Die Veranstaltung blickt auf Kontinuitäten und Brüche aus der Vergangenheit in die Gegenwart, indem gefragt wird, wie und von wem städtische Räume heute genutzt werden. Im Fokus steht daher die Frage nach (Un-)Sicherheit im öffentlichen Raum – von wem und für wen, auch in einer Stadt wie Dresden.

Im Vorfeld der Veranstaltung findet um 17:00 Uhr ein postkolonialer Stadtrundgang mit der Gruppe Dresden Postkolonial statt (Teilnahme kostenlos, Anmeldung unter kristin.heinig@dhmd.de).

Referent*innen

- Céline Barry, Antidiskriminierungsnetzwerk des Türkischen Bundes, Berlin
- Anna Nikolenko, LAG pokuBi Sachsen e. V. (angefragt)
- Nanette Jacomijn Snoep, Direktorin der Staatlichen Ethnographischen Sammlungen Sachsen
- Vertreter*in der Gruppe Dresden Postkolonial (angefragt)

Eintritt: 3,00 EUR (Normalpreis), 1,50 EUR (Ermäßigungsberechtigte sowie Jahreskarteninhaber*innen)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Samstag, 25. August 2018 | 16:00 – 19:00 Uhr

PALAIS.GESPRÄCH II – WIE LEBEN WIR MORGEN? REDEN WIR ÜBEREINANDER ODER MITEINANDER?

Moderation: Dr. Noa K. Ha (Zentrum für Integrationsstudien, TUD)

Ort: Japanisches Palais, Palaisplatz 11, 01097 Dresden

Hasrede, Beleidigungen, Grenzen des Sagbaren – die Zeichen der Kommunikation stehen scheinbar auf Konfrontation und polarisieren das gesellschaftliche Miteinander. Vorurteile prallen aufeinander, werden medial verstärkt und das Gesagte wird missverstanden. Vor diesem Hintergrund fragt das Palais.Gespräch, ob wir miteinander reden, oder übereinander? Und welche gesellschaftlichen Konsequenzen werden

ersichtlich, wenn in der Kommunikation der Austausch und der Perspektivenwechsel eine untergeordnete Rolle spielt?

Zu Gast: Andres Clavalles (El Cubanito Dresden), Mo Asumang (SchauspielerIn, FilmemacherIn), Prof. Dr. Marina Münkler (TU Dresden)

Mit freundlicher Unterstützung des lokalen Handlungsprogramms für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden (LHP) der Landeshauptstadt Dresden.

In Kooperation mit dem **Palais Sommer 2018**

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 06. September 2018 | 19:00 Uhr
INSTITUTIONEN DEKOLONISIEREN. WESSEN
GESCHICHTE(N) ERINNERN WIR?

Veranstalter: Deutsches Hygiene-Museum Dresden
Moderation: Dr. Fatima El-Tayeb (Professorin für Literatur und Ethnic Studies an der University of California, San Diego)
Ort: Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

Kulturinstitutionen und Bildungseinrichtungen sind keine neutralen Orte, sondern geprägt von (post-)kolonialen Strukturen, die selten als solche wahrgenommen werden. Dieses Panel fragt, ob und wie Institutionen von innen heraus verändert werden können, um Geschichte und Gegenwart eines nicht (nur) weißen Deutschlands sichtbar zu machen. Ist eine antirassistische Praxis innerhalb der Systemstrukturen möglich?

Im Vorfeld der Veranstaltung findet um 17:30 Uhr ein Rundgang durch die Ausstellung und Gespräch mit der Autorin, Kuratorin und Dozentin Natasha A. Kelly statt (Teilnahme mit Museumsticket oder Eintrittskarte zur Veranstaltung).

Referent*innen

- Philipa Ebéné (Werkstatt der Kulturen Berlin, angefragt) und weitere

Eintritt: 3,00 EUR (Normalpreis), 1,50 EUR (Ermäßigungsrechtigte sowie Jahreskarteninhaber*innen)

Weitere Informationen finden Sie hier.

Donnerstag, 13. September 2018 | 19:00 Uhr
**(ERINNERUNGS-)DISKURSE DEKOLONISIEREN. WER
SPRICHT, WER WIRD GEHÖRT?**

Moderation: Dr. Fatima El-Tayeb (Professorin für Literatur und
Ethnic Studies an der University of California, San
Diego)

Ort: Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, 01069
Dresden

Unser Verständnis von Demokratie ist untrennbar vom Konzept der informierten Öffentlichkeit, der Idee, dass gesellschaftliche Debatten politische Entscheidungen begleiten und gegebenenfalls korrigieren. Oft bleibt allerdings unhinterfragt, welche Gruppen als Teil dieser Öffentlichkeit gelten und welche Positionen systematisch ignoriert bzw. ausgeschlossen werden. Das Panel adressiert diese Ausschlüsse ebenso wie alternative Modelle und fragt: Gibt es eine repräsentative Öffentlichkeit jenseits der Mehrheitsgesellschaft.

Referent*innen

- Iris Rajanayagam, Historikerin und Programmreferentin bei xart splitta, Berlin
- Nadja Ofuatey-Alazard, Journalistin, EOTO Berlin
- Isidora Randjelovic, Leiterin des feministischen Archivs RomaniPhen, Berlin (angefragt)

Eintritt: 3,00 EUR (Normalpreis), 1,50 EUR (Ermäßigungsrechtigte sowie Jahreskarteninhaber*innen)

Weitere Informationen finden Sie hier.

Mittwoch, 24. Oktober 2018 | 18:30 – 20:00 Uhr
Dr. Michael Dobstadt (TU Dresden)
**WIE DIE IDENTITÄRE BEWEGUNG UNSER SPRECHEN
AUF DIE PROBE STELLT**

Moderation: wird noch bekannt gegeben

Ort: VHS Dresden, Annenstraße 10, 01067 Dresden

Der ethnopluralistische Diskurs der identitären Bewegung stellt eine kommunikative Irritation und Herausforderung dar, denn er operiert mit weithin anerkannten und positiv besetzten Begriffen wie Identität, Kultur, Diversität, Pluralismus usw., deren Vieldeutigkeit (Blendl/Spitzmüller 2017) und Ambivalenz er auf diese Weise sichtbar macht. Eine Voraussetzung, um mit Rechten zu reden (Leo/Steinbeis/Zorn 2017) ist daher, sich nicht bloß auf die vermeintlich illegitime Umdeutung dieser Begriffe im rechten Diskurs zu fixieren, sondern sich zunächst einmal ihrer Vieldeutigkeit bewusst zu werden und diese kritisch zu reflektieren.

In Kooperation mit der **Volkshochschule Dresden e.V.**

Weitere Informationen finden Sie hier.

Donnerstag, 25. Oktober 2018 | 19:00 – 20:30 Uhr
**MITREDEN.DD – INTEGRATION: HÜRDEN,
HERAUSFORDERUNGEN UND HALTUNGEN**

Ort: VHS Dresden, Annenstraße 10, 01067 Dresden

Das Format

mitreden.DD - ein Veranstaltungsformat der VHS - rückt gesellschaftlich relevante Themen in den Fokus und fordert zum Diskutieren auf. In kleinen Gruppen gibt es jede Menge Gelegenheit, Fragen zu stellen und Antworten zu bekommen, außerdem Expertenwissen und Erkläransätze. Ziel ist es, Dialog zu ermöglichen, Austausch auch mit Andersdenkenden zu pflegen und das Miteinanderreden zum Erlebnis werden zu lassen.

Das Thema:

Integration: Hürden, Herausforderungen und Haltungen

Integration ist eine zentrale Aufgabe unserer Gesellschaft. Ob Integration gelingt ist von vielen Faktoren abhängig: Sprache, Bildung, Arbeitsmarktzugang, Rechtssicherheit, aber auch die interkulturelle Öffnung der Aufnahmegesellschaft. Warum ist Integration notwendig? Welche Hürden und Herausforderungen bestimmen den Integrationsprozess? Welche Haltungen die gesellschaftliche Debatte?

Zu Gast: Mitarbeiter*innen des Zentrums für Integrationsstudien der TU Dresden: Elena Bogdanzaliew, Carolin Eckardt, Noa K. Ha, Ann-Kathrin Kobelt, Karoline Oehme-Jüngling, Laura Rind-Menzel, Moutaz Zafer

In Kooperation mit der **Volkshochschule Dresden e.V.**

Weitere Informationen finden Sie hier.

Mittwoch, 07. November 2018 | 18:30 – 20:00 Uhr
Dr. Noa K. Ha (Zentrum für Integrationsstudien)
GENERATIONEN VIETNAMESESCH-DEUTSCHER
MIGRATIONSGESCHICHTEN

Moderation: wird noch bekannt gegeben
Ort: VHS Dresden, Annenstraße 10, 01067 Dresden

Die Wege aus Vietnam nach Deutschland waren je nach Zeitpunkt und je nach Geographie von sehr unterschiedlicher Prägung – einerseits die Ankunft der Boat People in die BRD und andererseits die vietnamesischen Vertragsarbeiter und Vertragsarbeiterinnen in die DDR. Angesichts der historischen und politischen Lagen kann nicht von einer Geschichte erzählt, sondern müssen verschiedene und auch konkurrierende Geschichten berücksichtigt werden. Im Vortrag wird Noa Ha diese Voraussetzungen im Wandel der Generationen einordnen und die daraus resultierenden Folgen für den Arbeitsmarkt, für die Staatsbürgerschaft und für die Auseinandersetzung mit rassistischer Gewalt gegen vietnamesische und vietnamesisch-deutsche Menschen aufzeigen. Denn entlang dieser scheinbar eindeutigen Migration aus Vietnam nach Deutschland entfalten sich die gesellschaftlichen Debatten zu Migration und Zugehörigkeit, die sehr viel uneindeutiger und widersprüchlicher sind.

In Kooperation mit der **Volkshochschule Dresden e.V.**

Weitere Informationen finden Sie hier.

Donnerstag, 15. November 2018 | 19:00 – 20:30 Uhr
Red Haircrow (Regisseur aus Berlin)
IDENTITY. INTERSECTIONALITY. INDIGENEITY

Moderation: wird noch bekannt gegeben
Ort: FrauenBildungsHaus, Oskarstr. 1, 01219 Dresden

Germany has no problem labeling and defining "Others", such as its favorite stereotype the Native American Indian, but its own identity in this 21st century is more complex. "Identity", whether as an individual or as a nation is growing more contentious, not only because of refugees and migration, but the increase in multi-ethnic families, some born or having lived here for generations.

Whether it is the normalization of racism in the mainstream or the behaviors and practices of modern colonialism present in government, schools and businesses, and daily on the streets, Germany is a microcosm of struggles facing western society. Misinformation, Eurocentric history and "politically correct" policies that did not reflect interracial reality for decades has created a perfect storm of self-victimization and self-interest.

The same mentality that ignores indigenous rights to self-representation are often those who also stereotype and gaslight GLBTIQ people, the disabled or economically challenged, especially people of color just for desiring change and equality. This is intersecting oppression.

What and who engineered these behaviors and practices, and for what purpose? And how and why must it change? These questions are each person's responsibility to educate themselves upon, but the answers must be honest.

Weitere Informationen finden Sie hier.

Freitag, 16. November 2018 | 16:00 Uhr

**LAG pokuBi Sachsen e.V. und Dresden Postkolonial
KRITISCHER RUNDGANG DURCH DIE AUSSTELLUNG
"RASSISMUS. DIE ERFINDUNG VON
MENSCHENRASSEN"**

Ort: Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

Am Freitag, den 16. November 2018, 16:00 Uhr bieten die LAG pokuBi Sachsen e.V. und die Gruppe Dresden Postkolonial einen kritischen Rundgang durch die Ausstellung "Rassismus. Die Erfindung von Menschenrassen" des Deutschen Hygiene-Museums Dresden an.

Eintritt: 3,50€

Anmeldung: E-Mail an sonja.riehn@pokubi-sachsen.de

Weitere Informationen finden Sie hier.

Donnerstag, 22. November 2018 | 18:30 – 20:00 Uhr

Podiumsdiskussion

GLEICH ≠ GLEICH - ANTIDISKRIMINIERUNGS- UND GLEICHSTELLUNGSDATEN & POSITIVE MAßNAHMEN FÜR EINEN EFFEKTIVEN DISKRIMINIERUNGSSCHUTZ

Moderation: Dr. Noa Ha

Ort: Hörsaalzentrum TU Dresden, Raum Eo1/U (barrierefrei);
Bergstr. 64, 01069 Dresden

Gleich ist ungleich gleich. Doch wir wollen die gleichberechtigte Teilhabe ALLER. Kein Mensch darf rassistisch oder in Bezug auf eine Beeinträchtigung, Geschlecht, Geschlechtsidentität, Lebensalter, Religion und/oder Weltanschauung, sozio-ökonomischem Status und der Sprache diskriminiert werden.

Doch wie können wir effektiven Diskriminierungsschutz umsetzen um die Gleichstellung ALLER zu erreichen?

Gemeinsam wollen wir mit Ihnen diskutieren und schauen was schon umgesetzt wurde! Was können wir von der Gleichstellung der Frauen lernen und übertragen auf Menschen, die rassistische Diskriminierung erleben müssen? Warum ist es hierbei wichtig Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsdaten zu erheben? Was müssen wir in Sachsen erreichen? Was braucht es hierfür?

Referenten:

- **Sebastian Vogel** (Sächsisches Ministerium für Gleichstellung und Integration)
- **Sotiria Midelia** (Antidiskriminierungsbüro Sachsen)
- **Deniz Yildirim** (Vielfalt Entscheidet e.V. - Diversity in Leadership)
- **Gün Tank** (neue deutsche organisationen e.V.)

In Kooperation mit **den neuen deutschen Organisationen** und **Vielfalt entscheidet - Diversity in Leadership**

Weitere Informationen und eine Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Samstag, 24. November 2018 | 15:00 – 16:30 Uhr
Prof. Dr. Dorota Sajewska (Universität Zürich)
„DIE WELCHT WIRD SCHWARZ.“ UND POLEN?

Veranstalter: HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste in
Kooperation mit dem Zentrum für Integrationsstudien
der TU Dresden

Ort: Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden

Mit Bezug auf den kamerunischen Theoretiker des Postkolonialismus Achille Mbembe und seine Studie „Kritik der schwarzen Vernunft“, bezieht sich der Vortrag auf den in der gegenwärtigen polnischen Gesellschaft manifesten „Rassismus ohne Rassen“. Anhand von künstlerischen Arbeiten, die sich mit der Erforschung von «blackness» in der radikal weißen polnischen Gesellschaft befassen, werden folgende Fragen gestellt: Wie wird der schwarze Körper in der polnischen Kunst repräsentiert? Welche Affekte werden durch das sporadische Auftauchen des schwarzen Körpers im öffentlichen Raum, im Theater oder Film produziert? Welchen Platz findet der Diskurs über «blackness» im polnischen kulturellen Gedächtnis? Kann man ihn mit anderen Erinnerungsdiskursen komparatistisch analysieren, etwa mit Erinnerungsformen von Holocaust oder mit der Rhetorik nationaler Aufstände?

Weiter Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 29. November 2018 | 18:30 – 20:00 Uhr
Prof. Dr. Reinhard Merkel (Universität Hamburg,
Emeritiert)
MIGRATIONS ALS RECHTSETHISCHES PROBLEM. GIBT
ES EIN RECHT AUF ERHALT DER EIGENEN
KULTURELLEN IDENTITÄT

Veranstalter: Institut für Philosophie der TU Dresden und Zentrum für
Integrationsstudien der TU Dresden

Ort: Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, 01069
Dresden

Der öffentliche Abendvortrag im Rahmen der Tagung Migration,
Menschenrechte und Rassismus von Prof. Dr. Reinhard Merkel wird

begleitet von zwei kritischen Nachfragern sowie einer offenen Diskussion.

Die Tagung will dazu beitragen, die gesellschaftliche Diskurskultur im Allgemeinen und den Schulunterricht im Besonderen für die Erörterung ethischer Fragen zu Migration, Menschenrecht und Rassismus zu nutzen.

In Kooperation mit dem **Deutschen Hygiene Museum Dresden**.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

TAGUNGEN UND VERANSTALTUNGSREIHEN

Samstag, 01. September 2018 | 10:00 – 16:00 Uhr

DIE GRENZEN DER TOLERANZ. WARUM WIR NICHT MIT ANTIDEMOKRAT*INNEN REDEN MÜSSEN

Veranstalter: Tolerantes Sachsen e.V., Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung e.V., Hochschule Mittweida

Ort: Hochschule Mittweida, Zentrum für Medien und Soziale Arbeit, Bahnhofstraße 15, Haus 39, 09648 Mittweida

Auf vielfältigen Ebenen platzieren rechte, antidemokratische Akteur_innen derzeit ihre Themen und Forderungen im politischen Diskurs. Mit ressentimentgeleiteten Narrativen schüren sie Ängste, um anschließend ihr völkisch-nationalistisches Programm als „Rettung“ zu inszenieren. Unter Berufung auf das Grundrecht der freien Meinungsäußerung versuchen sie, jegliche Kritik an rassistischen und anderen diskriminierenden Äußerungen und Handlungen als antidemokratisch zurückzuweisen.

Mit solchen Vorwürfen sind zunehmend auch zivilgesellschaftliche Organisationen in Sachsen konfrontiert. Um angemessen darauf reagieren zu können, braucht es eine Verständigung über die Grundsätze und Prinzipien der freiheitlichen Demokratie. Im Sinne einer Streitbaren Demokratie beinhaltet dies auch die Frage nach den Grenzen der Toleranz und dem Umgang mit den Gegner_innen der offenen Gesellschaft.

Der Fachtag des Netzwerks Tolerantes Sachsen bietet im Vorfeld der Kommunal- und Landtagswahlen 2019 einen Rahmen zur Auseinandersetzung mit diesen Fragen. Nach einem Einführungsvortrag

setzen sich die Teilnehmer_innen in drei parallelen Workshops mit antidemokratischen Argumentationsmustern und Kommunikationsstrategien zu den Themen Meinungsfreiheit, Menschenwürde und Demokratieverständnis auseinander. Dabei werden Argumente für die Verteidigung dieser Werte und gegen ihre Umdeutungen entwickelt.

Weiter Informationen finden Sie [hier](#).

Montag bis Mittwoch, 17-19. September 2018
DIE NEUE MITTE? RECHTE IDEOLOGIEN UND
BEWEGUNGEN IN EUROPA

Veranstalter: Deutsches Hygiene-Museum Dresden in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Mercator Forum Migration und Demokratie an der TU Dresden, dem Institut für Kommunikationswissenschaften der TU Dresden, dem TRAWOS-Institut der Hochschule Görlitz/Zittau, dem Kulturbüro Sachsen e.V. und der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen

Ort: Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

Die Bedrohung von rechts ist deutlich vielfältiger und divergenter geworden. Nicht mehr nur gewaltbereite Neonazis arbeiten an einer Erneuerung des deutschen Reiches, auch nationalkonservative Rechtspopulisten und völkische Nationalisten, Identitäre und Reichsbürger agitieren gegen die Bundesrepublik Deutschland, jeweils mit ganz eigenen Konzepten, Zielen und Strategien.

Das Ziel der Tagung ist es, diese Vielfalt zu thematisieren und zugleich nach den verbindenden Elementen zu suchen: Welche Ideologien bilden die Versatzstücke für die unterschiedlichen Welterklärungsmodelle und welche gemeinsamen Ziele verbinden die verschiedenen Aktionsfelder am rechten Rand der Gesellschaft? Wie beeinflussen gesellschaftliche Transformationsprozesse die Zustimmung und Ablehnung zu diesen Erklärungsmodellen und Bewegungen? Welche Wechselwirkungen gibt es über mediale Berichterstattung und mediale Vernetzung zwischen Gesellschaften und dem rechten Spektrum?

Mit einem breiten Angebot aus Vorträgen und Workshops richtet sich die Tagung vor allem an jene, die in ihren beruflichen und privaten Kontexten mit diesen Herausforderungen konfrontiert werden. Auf der Tagung erhalten sie Hintergrundinformationen zu den einzelnen Akteuren und Strukturen und lernen Strategien für ihre tägliche Arbeit kennen.

Eintritt: 60,00 EUR (Normalpreis), 40,00 EUR (Ermäßigungsberechtigte und Jahreskarteninhaber*innen)

Weitere Informationen und ein detaillierten Programmablauf finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 28. November 2018 | 10:00 – 17:00 Uhr

ZUHÖREN ALS KERNKOMPETENZ DER KULTURARBEIT

Veranstalter: LAG pokuBi Sachsen e.V

Ort: Japanisches Palais Dresden, Großer Vortragsraum,
Palaisplatz 11, 01097 Dresden

Die Veranstaltung schließt an die vorausgegangenen Workshops, die von Oktober 2017 bis April 2018 im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Blickpunkt Dresden: Migration-Zugehörigkeit-Bildung“ stattgefunden haben, an. Die zentrale Ausgangsfrage der Workshopteilnehmenden war: Was können die Dresdner Kunst- und Kultureinrichtungen konkret tun, um repräsentativer für die Migrationsgesellschaft zu werden? Wie verstehen sie ihre Verantwortung und Rolle, zu dem Selbstverständnis Dresdens als Stadt der Migration beizutragen?

In der Fortsetzung der Workshops möchte die LAG pokuBi Sachsen e. V. sich mit dem Zuhören als Kernkompetenz und Methode in der Kunst- und Kulturarbeit auseinandersetzen und sich zentral der Frage widmen, was Zuhören in der Migrationsgesellschaft bedeuten kann. Die Veranstaltung versucht sich diesem Verständnis u. a. durch Reflexionen an konkreten Beispielen der musealen Arbeit zu nähern. In der anschließenden Arbeitsphase möchte die LAG pokuBi Sachsen e.V. sich gemeinsam mit Dresdner Kunst- und Kulturschaffenden über Strategien austauschen, wie das Zuhören praktiziert werden kann und wie durch diese Praktiken eventuell neue Teilhabechancen ermöglicht werden können.

Folgende Fragen sind dabei zentral:

- Welche Arbeit ist notwendig, um Mechanismen des strukturellen „Silencing“ im Kontext von Kunst/Kulturarbeit zu erkennen, zu verstehen, zu schwächen?
- Wie kann migrantisch situiertes Wissen und Sprechen in Kunst- und Kulturarbeit dauerhaft integriert und Migration als „total social fact“ (Sandro Mezzadra) anerkannt werden?
- Wie können die herrschenden Bilder und Narrative durch alternative Wissensproduktionen beeinflusst und verändert werden?
- Wie können Kollaborationen von Künstler*innen und Theoretiker*innen mit und ohne s. g. Migrationshintergrund sowie von Zeitzeug*innen und Betroffenen von Rassismus und Diskriminierung gefördert werden?

Nicht zuletzt wird sich mit der Frage beschäftigt: Sind Kunst- und Kulturschaffende bereit, Zuhören zu praktizieren, auch wenn dadurch eventuell die eigene Erzählung beeinflusst wird?

Anmeldung: E-Mail an sonja.riehn@pokubi-sachsen.de

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 29. November 2018 | 09:30 – 20:00 Uhr

MIGRATION, MENSCHENRECHTE UND RASSISMUS

Veranstalter: Institut für Philosophie der TU Dresden und Zentrum für Integrationsstudien der TU Dresden

Ort: Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

Die Tagung will dazu beitragen, die gesellschaftliche Diskurskultur im Allgemeinen und den Schulunterricht im Besonderen für die Erörterung ethischer Fragen zu Migration, Menschenrecht und Rassismus zu nutzen.

Neben Vorträgen werden Workshops zur konkreten Unterrichtsgestaltung angeboten. Mit dem Ethik- und Philosophieunterricht besteht bereits ein Bildungsangebot, das für die Thematisierung von Werten und Normen konzipiert wurde.

Welche didaktisch-methodischen Konzepte stehen zur Verfügung, um Erfahrungen und Probleme mit Migration und kulturellem Pluralismus zu thematisieren, sowie normative Diskurse zu organisieren? Das Selbstverständnis philosophischer Erörterungen ist über den Vorwurf der political correctness erhaben. Ethische Urteilkraft misst sich nicht an inhaltlichen Positionen, sondern an der Konsistenz und Kohärenz ihrer Begründung, sowie der Fähigkeit auch Argumente zu würdigen, die nicht der eigenen Position entsprechen.

In Kooperation mit dem **Deutschen Hygiene-Museum Dresden**.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, WiSe 18/19 | 18:30 – 20:00 Uhr

RINGVORLESUNG MEHRSPRACHIGKEIT

- Veranstalter: Lehrstuhl für Deutsch als Fremdsprache der TU Dresden und Zentrum für Integrationsstudien der TU Dresden,
Ort: TU Dresden (Ort wird noch bekannt gegeben)
Zeit: am 10.10., 14.11., 5.12. und 23.1.18 an der TU Dresden
am 17.10., 24.10., 31.10., 21.11., 28.11., 12.12., 19.12.,
9.1., 16.1., 30.1. per E-Learning über Adobe Connect-
Präsenz
Format: Universitäten-übergreifende und E-Learning basierte
Ringvorlesung für Studierende, Hochschulangehörige
und Interessierte der Geistes- und Sozialwissenschaften

Im Wintersemester 2018/19 findet am Zentrum für Integrationsstudien in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Deutsch als Fremdsprache der TU Dresden eine Ringvorlesung zum Thema "Mehrsprachigkeit" statt.

Die Ringvorlesung will „Mehrsprachigkeit“ aus verschiedenen Perspektiven als vielschichtiges und kontroverses Thema in den Blick nehmen; die leitenden Stichworte dafür lauten „Diversity as opportunity“ – „Diversity as challenge“ (Jessner/Kramsch 2015).

Im Zeichen von „Diversity as opportunity“ soll Mehrsprachigkeit als Chance thematisiert werden, d.h. als semiotische Ressource, die die Zugänge zur und die Perspektiven auf Realität vervielfältigt; als kognitiv-kreative Ressource, die die sich in neuen urbanen Dialekten, in den

„Sprachliche(n) WurmLöcher(n)“ (Hinrichs), im Codeswitching und Codemixing manifestiert; und nicht zuletzt auch in der Literatur.

„Diversity as challenge“ meint demgegenüber die sich mit der Mehrsprachigkeit verbindenden Herausforderungen der Institutionen und der in ihnen sedimentierten Sichtweisen und Routinen, der eingespielten (linguistischen) Hierarchien und Machtbalancen, des geläufigen homogenen Sprachbegriffs; die Angst aber auch vor Fragmentierung, Inkommunikabilität und Verlust von (kultureller) Identität, auf die wiederum mit neuen linguistischen Essentialismen reagiert wird. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf den Bildungsinstitutionen (= Schule/Hochschule) liegen: Was bedeutet es für sie, wenn die Gesellschaft linguistisch immer diverser wird?

In Kooperation mit dem Institut für Bildungsforschung, Bergische Universität Wuppertal und dem Institut für Germanistik, Universität Wien.

Weitere Informationen zum Programm und zur Organisation finden Sie [hier](#).

SEHEN - KULTURPROGRAMM

Im Rahmen des Kulturprogrammes von #courage2018 wird auf zahlreiche Veranstaltungen von Kultur- und Bildungsinstitutionen in Dresden und Umgebung hingewiesen, die sich mit den Themenfeldern Zivilcourage, Integration und Rassismus, aber auch mit Ausgrenzung, Zuschreibung und Diskriminierung beschäftigen. Diese laden zu einem Perspektivwechsel ein. So ermöglichen die Veranstaltungen, verschiedene Facetten von Courage zu erfahren, beispielsweise bei Konzerten, Filmvorführungen oder Ausstellungen. Außerdem lädt das Kulturprogramm ein, selbst aktiv zu werden, etwa im Rahmen von Diskussionsrunden, interaktiven Aufführungen und Begegnungen.

VERSCHIEDENE KULTURVERANSTALTUNGEN

Montag, 06. August 2018 | 20:00 Uhr | Slam

PEACE SLAM

Veranstalter: Palais Sommer

Ort: Japanisches Palais, Palaisplatz 11, 01097 Dresden

73 Jahre nach dem weltweit ersten Atombombenabwurf auf die japanische Stadt Hiroshima stehen an diesem Abend junge Wissenschaftler aus aller Welt auf der Palaisommer-Bühne und nehmen den Jahrestag des Weltshocks zum Anlass über ihre Friedenserfahrungen und -wünsche zu sprechen. Mit ihren Peace Slams bringen sie eigene Erfahrungen und Geschichten rund um die Themen Toleranz, Vorurteile und Koexistenz auf interkulturelle Bühnen und in die Aulas Dresdner Schulen. Mal unterhaltsam, mal ernst, aber stets mit einem Blick über den Tellerrand der eigenen Migrationsgeschichte hinaus. Sie fragen nach der Bedeutung von Frieden und geben selbst ganz persönliche Antworten. In 10 Minuten Beiträgen werden große Themen handlich verpackt: generationsübergreifende Schuldbelastung, sozialer Druck auf Single-Frauen in China, kindliches Glücksempfinden in Kriegszeiten, Kulturschock in Deutschland, Freundschaft mit dem Staatsfeind, die Rolle der Medien für die eigenen Vorurteile und vieles mehr. Das Repertoire wächst mit der Anzahl der Slammer. Nicht Poetry Slam. Nicht Science Slam. #peaceslam

Eintritt: frei

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 22. August 2018 | 20:00 Uhr | Lesung

SAX ROYAL: KUNSTBLUT UND WURZELSUCHER

Veranstalter: Deutsches Hygiene-Museum Dresden

Ort: Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, 01069
Dresden

Zum achten Mal gastiert die Dresdner Lesebühne Sax Royal mit einer Lesung im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden. Das seit 13 Jahren in der Scheune erfolgreiche Autorenteam besteht aus dem Satiriker und Kolumnisten Michael Bittner, dem Romancier und Lyriker Roman Israel, dem Neustadtphilosophen und Liedermacher Max Rademann sowie dem Dichter und Erzieher Stefan Seyfarth. Der historische Begriff „Rasse“ schien eigentlich überholt und verpönt. Mit Hilfe von Konzepten wie „Identität“ und „Kultur“ aber schleicht sich die Ideologie zurück in die Gegenwart und hilft dabei, unerwünschte Menschen als „Fremde“ fernzuhalten. Unter dem Titel „Kunstblut und Wurzelsucher“ nehmen sich die Autoren von Sax Royal wie gewohnt mit Witz und Esprit auch diesem schwierigen Thema literarisch an. Dazu begrüßen sie noch einen wunderbaren Gast aus Berlin: Aidin Halimi ist Autor, Poetry Slammer und Lehrer. Regelmäßig tritt er bei der Berliner Lesebühne Couchpoetos auf. Er wechselt gerne die Genres, wagt Experimente und brennt für Ideen, die verrückt sind, denn nur das Verrückte kann etwas ver-rücken.

Eintritt: 9,00 EUR (Normalpreis), 5,00 EUR (Ermäßigungsberechtigte), mit Jahreskarte frei

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 30. August 2018 | 19:00 Uhr | Vortrag und Diskussion

WIE WERDEN MENSCHEN ZU KOMPLIZEN UND MITLÄUFERN?

Veranstalter: Deutsches Hygiene-Museum Dresden in Kooperation mit der Katholischen Akademie des Bistums Dresden/Meißen

Ort: Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, 01069
Dresden

SEHEN

In seinem Eröffnungsvortrag erörtert Jan-Philipp Reemtsma die Rolle von Komplizen bei der Herrschaftserlangung und Machtausübung der Nationalsozialisten. Im Zentrum steht die Frage, welche Rahmenbedingungen Komplizenschaft begünstigen und in welchem Verhältnis diese zur Täterschaft steht. Er analysiert dabei die Entstehungsbedingungen von Gewalt, die Enthemmung und Eskalation gesellschaftlicher Auseinandersetzungen.

Referent

Prof. Dr. Jan-Philipp Reemtsma ist Professor für Neuere Deutsche Literatur (Universität Hamburg) und Vorstandsvorsitzender der Hamburger Stiftung für Wissenschaft und Kultur sowie Gründer und langjähriger Leiter des Hamburger Instituts für Sozialforschung

Eintritt: frei

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Freitag, 07. September 2018 | 19:30 Uhr | Schauspiel

DER UNTERTAN NACH DEM ROMAN VON HEINRICH MANN

Veranstalter: Staatsschauspiel Dresden
Ort: Staatsschauspiel Dresden, Schauspielhaus,
Theaterstraße 2, 01067 Dresden

Heinrich Mann war 43 Jahre alt, als er seinen erfolgreichsten Roman *Der Untertan* kurz vor Beginn des 1. Weltkrieges 1914 vollendete. Der ‚Untertan‘ ist Diederich Heßling – „ein weiches Kind, das am liebsten träumte, sich vor allem fürchtete und viel an den Ohren litt.“ Er misstraut dem Vater und verehrt ihn doch. Die Macht der Schule ist ihm zuwider, den strengen Einsatz des Rohrstocks lobt er trotzdem. Heßling ist einer, der nach oben buckelt und nach unten tritt. Nur einmal erntet er Beifall und Respekt: Als er auf einen jüdischen Klassenkameraden losgeht. Ansonsten ist er im Fechten eine Null und beim Militär ein Drückeberger. Patriotismus berauscht ihn und Kaiser Wilhelm II. ist er treu ergeben. Diederich ist der Untertan, Wilhelm der Herrscher – bis Diederich sich dem Herrscher so sehr anverwandelt, dass sie kaum noch zu unterscheiden sind.

Heute sind die Fürsten lange fort. Und der deutsche Untertan? Gibt es ihn noch? In einer bitteren Satire analysiert Mann die nationalistische Politik

und deutsche Mentalität der Vorkriegszeit. Kurt Tucholsky rühmte den Roman als „Enthüllung des deutschen Seelenzustandes“ und als „Anatomie-Atlas“ des Wilhelminischen Kaiserreichs. Er schrieb über Der Untertan: „Hier ist er ganz, in seiner Sucht, zu befehlen und zu gehorchen, in seiner Rohheit und in seiner Religiosität, in seiner Erfolgebeterei und in seiner namenlosen Zivilfeigheit.“

Weitere Termine: 09./13./17./30. September 2018, 17. November 2018, 01./08./28. Dezember 2018

Eintritt: Tickets ab 11,00 EUR

Weitere Informationen und Vorverkauf finden Sie [hier](#).

Freitag, 14. September 2018 | 20:00 Uhr | Stückentwicklung der Bürgerbühne

BILDER OHNE LILA. ANSICHTEN VON BLINDEN UND SEHBEHINDERTEN DRESDNER*INNEN VON ADRIAN FIGUEROA

Veranstalter: Staatsschauspiel Dresden

Ort: Staatsschauspiel Dresden, Kleines Haus, Glacisstraße 28, 01099 Dresden

Wo siehst du dich in fünf Jahren? Wie sah dein Kinderzimmer aus? Der Tod von Lady Di, die Landung auf dem Mond, der 11. September, der Mauerfall? Wir erinnern uns und beschreiben unsere Welt über Bilder. Und wir schaffen ständig neue: machen Selfies, drehen Videos und teilen sie mit der ganzen Welt.

Wie sehe ich mich und wie siehst du mich? Und vor allem: Wie möchte ich gesehen werden? Und was wäre, wenn wir auf die Fähigkeit des Sehens nicht zurückgreifen könnten? In der Literatur tauchen zahlreiche blinde Figuren auf: Der blinde Teiresias wird als wahrer Seher beschrieben, trotzdem kann die Vorhersage über Ödipus' Zukunft diese nicht verändern. Im Roman Die Stadt der Blinden des Literaturnobelpreisträgers José Saramago ist der als Krankheit grassierende Wegfall des Augenlichts eine moralische Warnung. Max Frisch schließlich lässt seinen Protagonisten Gantenbein sich als blind ausgeben. Hier geht es um Wahrheit und Lüge, um Täuschung und Verstecken und um den Blick, das neue Sehen des vermeintlich Blinden.

SEHEN

In Bilder ohne Lila gibt es ausschließlich blinde Reiseführer*innen. Sie erzählen von ihrem Leben, den großen und kleinen Momenten und zeigen uns Augenblicke aus der Galerie ihrer Erinnerungen und Bilder. Sie nehmen uns an die Hand und ermöglichen einen anderen Blick auf die Sehenswürdigkeiten des Abends.

Weitere Termine: 23. und 29. September 2018, jeweils 20:00 Uhr

Eintritt: 13,00 EUR

Weitere Informationen und Vorverkauf finden Sie [hier](#).

Samstag, 15. September 2018 | 17:00 Uhr | Audioinstallation
PAUL PLAMPER: DIENSTBARE GEISTER

Veranstalter: HELLERAU - Europäisches Zentrum der Künste
Ort: Festspielhaus Hellerau, Karl-Liebnecht-Straße 56,
01109 Dresden

1905 verlässt eine junge Frau Berlin in Richtung der deutschen Kolonie Kamerun. 2015 bricht ein junger Mann aus Kamerun nach Deutschland auf. Das Hörspiel stellt Migrationsbewegungen und Folgen von Europas Kolonialgewalt dar. Unter anderem gesprochen von Sandra Hüller mit deutschen, englischen und französischen Übertiteln.

Das Hörspiel wurde mit dem Deutschen Hörspielpreis 2018 ausgezeichnet.

Am 15. September 2018 wird außerdem ein Workshop mit Paul Plamper angeboten - lernen Sie die künstlerische Arbeit zwischen den Kulturen kennen (kostenfrei, Dauer ca. 3 Stunden, Anmeldung unter hellmann@hellerau.org).

Weitere Termine: 14. September 2018, 17:00 Uhr

Eintritt: 7,00 EUR

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Dienstag, 18. September 2018 | 19:30 Uhr | Vortrag und Diskussion
ERWACHEN ZUM GROßEN SCHLAFKRIEG. ÜBER
RECHTE MOBILISIERUNG IM NETZZEITALTER

Veranstalter: Deutsches Hygiene-Museum Dresden
Ort: Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, 01069
Dresden

Anhand von Bild- und Videobeispielen vollzieht Arne Vogelgesang nach, wie sich rechte Akteure jene Veränderungen zu Nutze machen, die soziale Medien in unseren Vorstellungen von Öffentlichkeit und Politik bewirken: von der Verpopung der Grenzüberschreitung bis zur Kannibalisierung der gesellschaftlichen "Mitte", von der Privatisierung des Politischen bis zum Streit um ein "Monument" auf dem Dresdner Neumarkt.

Arne Vogelgesang stammt aus Berlin und ist Gründungsmitglied des Theaterlabels internil. Nach seiner Regieausbildung am Max-Reinhardt-Seminar Wien ist er seit 2005 in der freien Theaterarbeit tätig. Er experimentiert mit verschiedenen Zusammensetzungen von dokumentarischem Material, neuen Medien und Performance-Kunst. Inhaltlich setzt er sich dabei mit der politische Radikalisierung, devianten Praktiken und der Digitalisierung des Menschlichen auseinander. Außerdem arbeitet er als Videokünstler und leitet Vorträge & Workshops zur Ästhetik radikaler Internet-Propaganda.

Öffentliche Abendveranstaltung der Tagung „Die neue Mitte? Rechte Ideologien und Bewegungen in Europa“ vom 17.-19. September 2018 im Deutschen Hygiene-Museum Dresden im Begleitprogramm der aktuellen Sonderausstellung „Rassismus. Die Erfindung von Menschenrassen“.

Die Veranstaltung **Die Theorie(n) der neuen Rechten** entfällt leider.

Eintritt: 3,00 EUR (Normalpreis), 1,50 EUR (Ermäßigungsrechtigte sowie Jahreskarteninhaber*innen)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 19. September 2018 | 17:30 Uhr | Film
MILO RAU: DIE MOSKAUER PROZESSE

Veranstalter: HELLERAU - Europäisches Zentrum der Künste

SEHEN

Ort: Festspielhaus Hellerau, Karl-Liebknecht-Straße 56,
01109 Dresden

Der Film zeichnet mit den Mitteln des politischen Theaters die Geschichte einer staatlich und kirchlich inszenierten Kampagne gegen unbequeme Künstlerinnen und Künstler (Pussy Riot) nach.

Eintritt: frei

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 19. September 2018 | 19:30 Uhr | Theater
MILO RAU: EMPIRE

Veranstalter: HELLERAU - Europäisches Zentrum der Künste
Ort: Festspielhaus Hellerau, Karl-Liebknecht-Straße 56,
01109 Dresden

Milo Rau verdichtet nicht nur individuelle Biografien zu einem übergreifenden Geschichtspanorama und spiegelt die geschickt komponierten Umbruchs-, Flucht-, Vertreibungs- und Exilerzählungen der Bühnenakteure in strukturell vergleichbaren Erfahrungen der Eltern-beziehungsweise Großelterngeneration.

Weitere Termine: 18. September 2018, 19:30 Uhr

Eintritt: 17,00 EUR (Normalpreis), 8,00 EUR (Ermäßigungsberechtigte)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 20. September 2018 | 19:00 Uhr | Vortrag und Diskussion
EIN NETZWERK DER KOMPLIZEN? DER NSU UND SEINE MITWISSER

Veranstalter: Deutsches Hygiene-Museum Dresden in Kooperation mit der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen und Weiterdenken - Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen
Ort: Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

Über mehr als 10 Jahre beging eine rechtsextreme Terrorgruppe unerkannt und unbehelligt rassistische Morde, Raubüberfälle und Sprengstoffanschläge. Einige Täter*innen des „Nationalsozialistischen

Untergrunds“ standen vor Gericht, manche Unterstützer*innen werden wohl nie belangt werden. Denn Beobachter*innen sind sich einig darüber, dass hinter dem NSU ein breites Netzwerk stand, das durch aktive Förderung mit Infrastruktur, Geld und Informationen, aber auch durch Verschweigen und Verschleiern, die Terrorattentate des NSU erst ermöglichte.

Referent*innen

- Doris Liebscher, Juristin, Humboldt-Universität zu Berlin
- Dr. Mehmet Daimagüler, Anwalt der Nebenklage im NSU-Prozess
- Lars Rohwer, seit 2015 Vorsitzender des 1. NSU Untersuchungsausschusses in Sachsen, Mitglied des Sächsischen Landtages

Moderation: Heike Kleffner, Journalistin

Eintritt: frei

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Dienstag, 25. September 2018 | 19:30 Uhr | Theater

BLITZ THEATRE GROUP: LATE NIGHT

Veranstalter: HELLERAU - Europäisches Zentrum der Künste

Ort: Festspielhaus Hellerau, Karl-Liebknecht-Straße 56,
01109 Dresden

Mit Late Night ist dem griechischen Theaterkollektiv blitz theatre group ein fulminanter, poetischer, ironischer und ebenso lustiger wie bewegender Theaterabend zur Lage Europas geglückt. Drei Frauen und drei Männer tanzen in der Ruine eines ehemaligen Ballsaals. In Fragmenten erinnern sie sich an die große Katastrophe, die Europa heimgesucht hat: Sie erinnern sich an die Zerstörung von Paris, an die Schlacht von Zürich, an eine durch Berlin marschierende Armee, an Ljubljana voller Flüchtlinge, an ein brennendes Telekom-Hochhaus und an Amsterdam, wo auf den Mauern stand: Das Leben von früher ist vorbei, ihr Idioten!

Weitere Termine: 26. September 2018, 19:30 Uhr

Eintritt: 17,00 EUR (Normalpreis), 8,00 EUR (Ermäßigungsberechtigte)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

**Mittwoch, 26. September 2018 | 18:00 Uhr | englischsprachiger Kurs
SELBSTVERTEIDIGUNGSKURS FÜR FRAUEN**

Veranstalter: EWTO-Schulen Dresden-Radeberg
Ort: N.N.

To make you feel safer in everyday situations – e.g. after dark or in less-frequented areas – this three-hour course focuses on the essentials and provides you with strategies to avoid conflicts, draw the line and get out of crucial situations. No matter if you're held at the wrists, from behind or if someone tries to push you down – there's always a solution. This course shows you how.

The self-defence class focuses on: basic understanding of self-defence, behaviour patterns and tips for crucial situations, simple self-defence strategies, strategies to avoid conflicts.

Learning to say no and to know you can defend yourself if necessary will give you more confidence and make the way home from work or a party after dark seem less daunting.

Females only.

Trainer: Jörg Konen

Übersetzung: Sarah Schueckel

Eintritt: 35,00 EUR

Weitere Informationen finden Sie hier.

**Donnerstag, 27. September 2018 | 19:30 Uhr | Ein dramatisches
Gedicht von G.E. Lessing mit englischen und arabischen Übertiteln
NATHAN DER WEISE**

Veranstalter: Staatsschauspiel Dresden
Ort: Staatsschauspiel Dresden, Kleines Haus, Glacisstraße
28, 01099 Dresden

Ende des 12. Jahrhunderts, zur Zeit des Dritten Kreuzzuges in Jerusalem. Dem jüdischen Kaufmann Nathan ist vor vielen Jahren ein christliches Mädchen anvertraut worden, das er als seine Tochter Recha aufzieht. Niemand weiß davon, bis auf die Christin Daja, die in Nathans Haus lebt. Als Nathan von einer Geschäftsreise zurückkehrt, erfährt er, dass sein Haus bis auf die Grundmauern abgebrannt ist. Recha wäre um ein Haar in

den Flammen umgekommen, hätte sie nicht im letzten Moment ein junger Tempelherr gerettet. Dieser wiederum ist kurz davor vom muslimischen Herrscher Jerusalems, dem Sultan Saladin, begnadigt worden – als einziger von zwanzig gefangenen Rittern. Saladin, der einen Kreditgeber für seine leeren Kassen sucht, lässt Nathan zu sich holen und will ihn mit der Frage prüfen, welche der drei Religionen die beste sei. Dem Thema Toleranz entgeht man heute nicht, das Stück Nathan der Weise drängt wieder in viele Spielpläne.

Gotthold Ephraim Lessing nannte seinen Nathan 1779 „ein dramatisches Gedicht“ und antwortete damit auf eine in seiner Zeit heftig diskutierte Frage: Es ging um den Absolutheitsanspruch der christlichen Religion und die Frage nach der wahren Religion. Lessing selbst hatte nicht mit einer Bühnenkarriere des explizit als Argumentationsdrama konzipierten Stückes gerechnet. Es wurde erst 1783, zwei Jahre nach Lessings Tod, uraufgeführt und ist heute humanistische Pflicht- und Schullektüre. Der weise Nathan antwortet im Stück auf Saladins Frage mit der berühmten Ringparabel und der Aufforderung, dem eigenen Anspruch ohne Vorurteile und durch Taten nachzueifern. Leider, muss man wahrscheinlich sagen, ist die Frage um die richtige Religion wieder zu einer aktuellen und aggressiv geführten Diskussion geworden und auch heute kann man sich in dieser Auseinandersetzung nicht genug auf Humanität und Menschlichkeit ohne Vorurteile besinnen.

Eintritt: Tickets ab 18,00 EUR

Weitere Informationen und Vorverkauf finden Sie [hier](#).

Samstag, 06. Oktober 2018 | 19:30 Uhr | Schauspiel
GEÄCHTET VON AYAD AKHTAR

Veranstalter: Staatsschauspiel Dresden
Ort: Staatsschauspiel Dresden, Schauspielhaus,
Theaterstraße 2, 01067 Dresden

Dem aufstrebenden New Yorker Anwalt Amir Kapoor könnte es nicht bessergehen: Demnächst soll er zum Partner der jüdischen Kanzlei werden, in der arbeitet, er ist verheiratet mit der erfolgreichen und gutaussehenden Künstlerin Emily und von seinen pakistanischen Wurzeln hat er sich so vollkommen distanziert, dass er ein Vorbild an Integration darstellt. Doch als Emilys Galerist Isaac und Amirs Kollegin Jory zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen werden, zeigt die glänzende

SEHEN

Fassade mit zunehmendem Alkoholkonsum schnell ihre Risse. Unterdrückte Vorurteile und rassistische Klischees werden auf den Tisch gepackt, Anschuldigungen erhoben und Affären aufgedeckt. Religiöse Konflikte und karrieristische Bestrebungen wechseln sich rasant mit persönlichen Verletzungen und Eifersucht ab, bis die unterschweligen Bilder, die man sich vom anderen gemacht hat, plötzlich Wirklichkeit werden.

Ayad Akhtars Erfolgskomödie *Geächtet* wurde 2013 mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet, 2016 von der Fachzeitschrift *Theater heute* zum besten ausländischen Stück gewählt und erhielt 2017 den Nestroy-Preis. Wie unter einem Brennglas lässt Akhtar in einer Gruppe wohlsituerter und bestens angekommener Bürger*innen die schwelenden Konflikte um religiöse Ignoranz, falsch verstandene Assimilation, ethnische Vorurteile und all-täglichen Rassismus Feuer fangen, bis die Katastrophe unausweichlich ist.

Weitere Termine: 12./15. Oktober 2018, 02./11. November 2018

Eintritt: Tickets ab 15,00 EUR

Weitere Informationen und Vorverkauf finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 25. Oktober 2018 | 19:00 Uhr | Vortrag und Diskussion
ANTISEMITISMUS IN DEUTSCHLAND

Veranstalter: Deutsches Hygiene-Museum Dresden in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V

Ort: Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

Menschen jüdischen Glaubens fühlen sich in Deutschland wieder neu bedroht. Diese Wahrnehmung korreliert mit einer Zunahme antisemitischer Straftaten: Beleidigungen, Gewalttaten und Friedhofsschändungen gehören in Deutschland zum Alltag. Das sichtbare Bekenntnis zum jüdischen Glauben, sei es durch das offene Tragen der Kippa oder das Aufstellen der Menora an Festtagen, wird von vielen Jüdinnen und Juden hierzulande vermieden, aus Furcht vor Beschimpfungen und Übergriffen. Die Diskussionsveranstaltung fragt nach den Ursachen und Ausprägungen des gegenwärtigen Antisemitismus.

Referent*innen

- Prof. Dr. Andreas Zick, Sozialpsychologe, Universität Bielefeld
- Elena Tanaeva, Sozialarbeiterin und Mitglied der Jüdischen Gemeinde Dresden
- Benjamin Steinitz, Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Berlin

Moderation: Wolfram Nagel, MDR-Hörfunkjournalist, Dresden

Eintritt: frei

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 07. November 2018 | Uhrzeit wird noch bekannt gegeben | Schauspiel

NATIONALSTRAÙE NACH DEM ROMAN VON JAROSLAV RUDIS

Veranstalter: Staatsschauspiel Dresden

Ort: Staatsschauspiel Dresden, Kleines Haus, Glacisstraße 28, 01099 Dresden

Vandam ist der „Nationalheld von der Nationalstraße“, er hat damals ganz vorne gestanden im November 1989, er hat die Samtene Revolution aus-gelöst. Vandam interessiert sich für die Geschichte der Tschechischen Republik, für die EU und das Römische Reich, für die großen ausgefochtenen Schlachten. Er ist verliebt in Sylva und schlägt sich für sie mit den Falschen. Und er macht täglich zweihundert Liegestütze, um in seinem Job als Dachlackierer nicht unterzugehen und seinem Sohn ein Vorbild zu sein. Vandam glaubt, der letzte echte Tscheche zu sein, doch von seinem einstigen Ruhm sind nur die vom Großvater gebaute Plattenbausiedlung in der Prager Nordstadt, die Wohnung, von deren Balkon sein Vater sprang, und die viel zu oft erzählte Geschichte vom Beginn der Samtenen Revolution geblieben, von der sein Sohn nichts lernen will.

Der tschechische Autor und Musiker Jaroslav Rudiš, der bereits durch seine Graphic Novels über Alois Nebel Aufmerksamkeit erregte, lässt in Nationalstraße Gegensätze und Weltsichten aufeinanderprallen. Man leidet mit Vandam und verachtet ihn für seine Blindheit, man hält ihn für einen dumpfen Schlägertypen und staunt über seine poetische Sprache. Politische Gewissheiten werden zur Mangelware und schnell gefasste

SEHEN

Urteile stürzen wie Kartenhäuser zusammen, wann immer die Möglichkeit das stabile Weltbild gefährdet, dass doch alles ganz anders ist, als es auf den ersten Blick aussieht.

Weitere Termine: 15. September 2018, 19:30 Uhr

Eintritt: Tickets ab 20,00 EUR

Weitere Informationen und Vorverkauf finden Sie [hier](#).

Freitag, 9. November 2018 | 20:00 Uhr | Film

THE POETESS

Veranstalter: Zentrum für Integrationsstudien der TU Dresden

Ort: Kino Thalia, Görlitzer Str. 6, 01099 Dresden

Ein Augenpaar, auf das Millionen blickten. 2010 betrat die saudische Dichterin Hissa Hilal eine Bühne, auf der man sie beim besten Willen nicht übersehen konnte: die Fernsehshow „Million's Poet“, ein Dichterwettbewerb zur besten Sendezeit, der im arabischen Raum zum Straßenfeger wurde. Dabei war ihre Erscheinung – vom Gesichtsschleier über das bodenlange schwarze Gewand bis hin zu den eingeübten Gesten der Zurückhaltung – ganz an den für Frauen geltenden Regeln ausgerichtet. Die Erlaubnis des Ehemannes hatte sie vorschriftsmäßig eingeholt, die Vorrunden erfolgreich absolviert. Dann kam jenes Gedicht zum Vortrag, in dem Hissa Hilal sich gegen die blinde Wut der religiösen Fanatiker wandte.

Anschließend findet ein Filmgespräch mit dem Regisseur Andreas Wolff statt.

Eintritt: Einzelticket: 6,- € // Soliticket: 7,- €, Ermäßigt: 4,- € // Soliticket: 5,- €, 5er Ticket: 25,- €

In Kooperation mit **Move it! Internationales Filmfestival für Menschenrechte und Entwicklung**

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 14. November 2018 | 20:00-22:30 | Film

FORGET WINNETOU! LOVING IN THE WRONG WAY

Veranstalter: Kino im Kasten, Zentrum für Integrationsstudien der TU Dresden

Ort: Kino im Kasten, August-Bebel-Straße 20, 01219
Dresden

Am 14.11.2018 zeigt das Kino im Kasten um 20:00 Uhr den Dokumentarfilm „Forget Winnetou! Loving in the Wrong Way“ von Red Haircrow – denn, so bei der Filmdatenbank IMDb nachzulesen: „Winnetou“, die noch immer populäre indianische Figur des deutschen Schriftstellers Karl May im 19. Jahrhundert, ist ein Symbol für einheimische Stereotypen, für anhaltenden Rassismus und Kolonialismus“.

Der Regisseur zeigt in einer 70-minütigen Dokumentation diverse Mißrepräsentationen der deutschen Darstellung von Native Americans (sog. „Indianer“) auf. Hierfür interviewte er Aktivist*innen, Wissenschaftler*innen und Künstler*innen, die sich kritisch mit der stereotypen Wahrnehmung von und Haltung gegenüber Native Americans beschäftigen. Im Fokus stehen - nicht wie üblich die Indigenen in den Vereinigten Staaten - sondern diejenigen, die in Deutschland leben und sich hier mit Vorurteilen, Stereotypen und Verharmlosungen ihrer Geschichte auseinandersetzen müssen. Vor allem die Ausblendung der deutschen Vorgehensweise zur Zeit der Kolonialisierung Amerikas wird im Film kritisch reflektiert. Red Haircrow verbindet die gewaltvolle Geschichte gegen Native Americans in den heutigen USA mit der Geschichte dieser Ausblendung sowie der stereotypen Darstellung in Deutschlands, um die Dringlichkeit für die Forderung Winnetou zu vergessen darzulegen.

Eintritt: frei

Weiter Informationen finden Sie [hier](#).

**Dienstag, 20. November 2018 | 17:00-21:00 Uhr | Themenabend
VOLKSGESUNDHEIT UND RASSENPFLEGE: DAS
DEUTSCHE HYGIENE-MUSEUM IM
NATIONALSOZIALISMUS**

Veranstalter: Deutsches Hygiene-Museum Dresden
Ort: Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, 01069
Dresden

SEHEN

Der Themenabend beleuchtet die ideelle wie institutionelle Verstrickung des Deutschen Hygiene-Museums mit dem nationalsozialistischen Staat und seiner rassistischen Ideologie.

Referent*innen

- Dr. Sebastian Weinert, Historiker, Fürst Donnersmarck Stiftung Berlin
- Susanne Roeßiger, Deutsches Hygiene-Museum Dresden
- Julia Radtke, Deutsches Hygiene-Museum Dresden
- Weitere

Eintritt: frei

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Sonntag, 25 November 2018 | 14:30-16:00 Uhr | Podiumsdiskussion **POLSKI TRANSFER – GESPRÄCHSRUNDE**

Veranstalter: HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste

Ort: Festspielhaus Hellerau, Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden

Die aktive Rolle der Künste und Kultur und ihr Potenzial in der Polnischen Gesellschaft – Drei Erfahrungsberichte von Aktivistinnen der zeitgenössischen Kulturszene in Polen

Mit: Agata Adameicka, Agata Siwiak und Alina Galazka

Moderation: Irène Mélix (Künstlerin und Kulturwissenschaftlerin)

Agata Adameicka: Feminisierung des Theaters und der Öffentlichkeit. Ein neues Paradigma oder eine Reaktion auf den Backlash?

Agata Adameicka, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zbigniew Raszewski Theater Institut Warschau, u.a. Projekt über das Polnische Theater aus einer Gender- und Queer-Perspektive, Dozentin am Institut für Literaturforschung der Polnischen Akademie der Wissenschaften, zahlreiche Veröffentlichungen in Theaterzeitschriften, Mitherausgeberin des Polish Theatre Journals, Zusammenarbeit mit der Regisseurin Marta Gornicka am Projekt «Chor der Frauen» – ein theatrales feministisches Langzeitprojekt.

Alina Galazka: Bürgerdialog in der Kultur

Soziale Aktivistin, Mitglied des Theaterkollektivs und der Produktionsplattform Komuna Warszawa, Mitglied des Vorstands des Vereins Klon/Jawor, eine der wichtigsten NGOs in Polen, bis 2017 Chefredakteurin von ngo.pl und seit 2017 Koordinatorin für die Entwicklung des Internet-Support Centers von ngo.pl.

Von 2008 bis 2009 Präsidentin des Forums für den sozialen Dialog und seit 2004 aktiv im Ausschuss für den sozialen Dialog in Zusammenarbeit mit dem Warschauer Stadtrat tätig (Abteilung für Kultur), Mitglied des Präsidiums dieses Ausschusses. Mitautorin des Dokuments «Stadt der Kultur und der Bürger. Kulturförderprogramm in Warschau bis 2020».

Agata Siwiak: Soziale Kunstprojekte als politisches Statement

Agata Siwiak, Theaterkuratorin, Produzentin, Kuratorin für soziale Kunstprojekte bei der Warsaw Biennale, Künstlerische Leiterin des Festivals "Nahe Fremde" im Polski Theater Poznan, Dozentin am Institut für Theater und Medienkunst an der Adam Mickiewicz Universität Poznań.

Eintritt: frei

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 28. November 2018 | 19:00 Uhr | Vortrag und Diskussion KINDERBÜCHER ZWISCHEN EINFALT UND VIELFALT. ÜBER RASSISMUS UND DIE MACHT VON WORTEN UND BILDERN

Veranstalter: Deutsches Hygiene-Museum Dresden in Kooperation mit Weiterdenken - Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen

Ort: Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

Historische wie aktuelle Kinderliteratur arbeitet häufig – bewusst oder unbewusst – mit stereotypen Darstellungen und diskriminierenden Zuschreibungen, die in kolonialistischer Tradition stehen. Das zeigt sich etwa in der Verwendung rassistischer Begriffe, in stereotyper Bilderzeugung und in der Darstellung kulturalistischer Weltbilder. People of Color kommen kaum vor: Die Held*innen der Kinderbücher sind

(meistens) weiß. Expert*innen aus Pädagogik, Verlagswesen, Kultur- und Literaturwissenschaft erkunden die Darstellung von kultureller Vielfalt in der aktuellen und historischen Kinderliteratur.

Eintritt: frei

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 19. Dezember 2018 | 10:00-19:00 Uhr | Tagung
DIVERS! ZUKUNFTSLABOR INKLUSION +
DARSTELLEND KÜNSTE IN SACHSEN

Veranstalter: HELLERAU - Europäisches Zentrum der Künste
Ort: Festspielhaus Hellerau, Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109
Dresden

Wie sieht ein inklusives, diverses und partizipatives Theater aus? Wie lässt es sich gestalten & umsetzen? Und wie lässt sich ausgrenzenden Tendenzen entgegenwirken?

Diesen Fragen wird das Zukunftslabor DIVERS! am 19. Dezember 2018 im Europäischen Zentrum der Künste Hellerau einen Tag lang in Lectures, Performances, Panels und Workshops auf den Grund gehen. Dabei geht es weniger um Sozialarbeit oder Therapie als vielmehr um zeitgenössische Theaterkunst zum Thema Inklusion.

Theoretiker*innen, Aktivist*innen und Künstler*innen werden dazu erstmals ihre Arbeitsansätze, Methoden und Erfahrungen über Inklusion und Darstellende Künste in Sachsen zur Diskussion stellen. So wird etwa der Wiener Choreograf Michael Turinsky in einem Vortrag die körperliche Vielfalt im Feld der choreografischen Komposition diskutieren. Oder Gerda König (A 13 tanzcompany, Köln) gemeinsam mit Jenny Coogan (Palucca Hochschule, Dresden) in einem Workshop die verschiedenen Ansätze zu Diversity in der künstlerischen Ausbildung in den Mittelpunkt stellen. Neben der theoretischen Annäherung an inklusiv verstandene Darstellende Künste werden Performances (unter anderen von Farbwerk e.V. oder um(2)räumenvon Wagner Moreira) sinnlich-körperliche Annäherungen präsentieren.

Eintritt: frei

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGSREIHEN

Forum

FRAUEN IM DIALOG. MÄDCHEN*- UND FRAUEN*PERSPEKTIVEN IN DER SÄCHSISCHEN MIGRATIONSGESELLSCHAFT

Veranstalter: Genderkompetenzzentrum Sachsen
Ort: Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Schützenhofstraße 36, 01129 Dresden
Zeitraum: 31 August – 01 September 2018

Wir möchten an 2 Tagen einen Raum für Kennenlernen, Austausch, Vernetzung und Vergnügen schaffen für Frauen* mit und ohne Migrationsgeschichte in Sachsen.

Uns interessieren unterschiedliche Perspektiven auf Geschlechtergerechtigkeit von weißen Frauen*, Frauen* of Colour, lesbischen Frauen*, Trans* und Inter*Personen und Frauen* mit Fluchterfahrung.

Welche Erfahrungen machen wir als Frauen* in Deutschland, in Sachsen?

- Was bedeutet für uns Frau*Sein?
- Woran denken wir bei Feminismus?
- Welche Frauen*rechte sind uns wichtig?
- Was erwarten wir von der sächsischen Gleichstellungs- und Integrationspolitik?
- Was ermöglicht Zusammenarbeit von Frauen*? Was erwarten wir von einander?

Herzlich eingeladen sind alle Multiplikatorinnen* und solche die es werden wollen, sich mit uns bei World Café, Vorträgen und Diskussionen, gemeinsamem Essen, Lebendiger Bibliothek, Theater und Tanz darüber auszutauschen.

Begleitet wird die gesamte Veranstaltung durch Dolmetscherinnen* in Sprachen je nach Bedarf. Weiterer Assistenzbedarf und Kinderbetreuung auf Anfrage bei der Anmeldung möglich. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

SEHEN

Anmelden können sich alle Frauen*, Trans*- und Inter*Menschen.

Eintritt: frei

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Sonderausstellung

RASSISMUS. DIE ERFINDUNG VON MENSCHENRASSEN

Veranstalter: Deutsches Hygiene-Museum Dresden

Ort: Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

Zeitraum: 19. Mai 2018 – 06. Januar 2019

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag sowie feiertags, 10:00 – 18:00 Uhr

Obwohl die Menschen überall auf der Welt ganz unterschiedlich aussehen – so etwas wie „Menschenrassen“ gibt es nicht. „Rassen“ sind eine wissenschaftliche Erfindung, die seit dem 18. Jahrhundert ihre unheilvolle Macht entfaltet hat. Die Ausstellung analysiert die Methoden, mit denen dieses Denken entwickelt wurde und sie zeigt die Bilder und Medien, in denen sie sich verbreitet haben. Eine eigene Abteilung thematisiert die Rolle des Deutschen Hygiene-Museums als Propagandamaschine der sogenannten „Rassenhygiene“ während des Nationalsozialismus.

Eintritt: 9,00 EUR (Normalpreis), 4,00 EUR (Ermäßigungsberechtigte), 14,00 EUR (Familienkarte), Kinder bis 16 Jahre frei

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Filmfestival

MOVE IT! INTERNATIONALES FILMFESTIVAL FÜR MENSCHENRECHTE UND ENTWICKLUNG

Veranstalter: Akifra e.V.

Ort: Kino Thalia, Görlitzer Str. 6, 01099 Dresden

Zeitraum: 08. November 2018 – 14. November 2018

Das MOVE IT! Filmfestival ist eines der ältesten Filmfestivals in den neuen Bundesländern mit dem Fokus Menschenrechte und Entwicklung. 2004 von Akifra e.V. gegründet, findet es alljährlich im November im Thalia Kino in Dresden statt. Das Festival zeigt üblicherweise in einer Festivalwoche aktuelle nationale und internationale Dokumentar- und

Spielfilme mit Bezug zu den Themen Menschenrechte und Entwicklung, überwiegend Premieren in Dresden. Umrahmt werden die Filmvorstellungen nicht nur durch zahlreiche Filmgespräche mit Regisseure*innen, Produzente*innen, Aktivist*innen und Fachexpert*innen, sondern auch durch Konzerte und andere Veranstaltungsformate in Kooperation mit Dresdner Vereinen und Aktiven.

Als Festivalhighlight vergibt der Akifra e.V. seit 2015 den Dresdner Filmpreis für Menschenrechte und Entwicklung an einen von der Festivaljury ausgewählten Film. Der Preis ist mit 2000 Euro dotiert.

Eintritt: Einzelticket: 6,- € // Soliticket: 7,- €, Ermäßigt: 4,- € // Soliticket: 5,- €, 5er Ticket: 25,- €

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

Begegnung / Beratung / Kulturprogramm

MONTAGSCAFÉ. VORBEI KOMMEN. FREMDE LEUTE TREFFEN. EINFACH SO

Veranstalter: Staatsschauspiel Dresden
Ort: Staatsschauspiel Dresden, Kleines Haus, Glacisstraße 28, 01099 Dresden
Zeit: immer montags

"Komm vorbei, wenn du etwas mit Menschen erleben möchtest, die neu in Dresden sind. Oder eben einfach nur so. Eine offene Gesellschaft braucht Freunde! Was machen wir hier im Montagscafé? Wir siebdrucken, spielen Schach und trinken Tee, wir beschäftigen uns mit Migration und Kultur nicht nur theoretisch, sondern leben sie. Popkultur, Subkultur, Esskultur, Filmkultur, Tanz, Theater, Comic – unsere Kultur lebt von Wanderungsprozessen, und das Montagscafé ist mitten drin. Um 15.00 Uhr gibt es spezielle Angebote für Kinder und Frauen, von 17.00 bis 22.00 Uhr hat das Café geöffnet und um 19.00 Uhr findet unser Abendprogramm statt."

Programm

- 15:00 - 17:00 Uhr: Frauencafé mit Kinderbetreuung
- 17:00 - 22:00 Uhr: Offenes Café (inkl. Sozialberatung bis 19:00 Uhr)
- 19:00 Uhr: Abendprogramm

Aktuelles Abendprogramm ab 19:00 Uhr

27.08.2018:

NEW DRESDEN Auftakt mit Live-Musik von Grigor Shagoyan

03.09.2018:

Brennpunkt im Blick – Zeichnen mit Nazanin Zandi auf dem Scheunenvorplatz

10.09.2018:

Kochen im öffentlichen Raum in Kooperation mit Cooking Actions

17.09.2018:

DOTA: „Die Freiheit“ – Release-Konzert des neuen Albums

24.09.2018:

Hosam Katan: Yalla Habibi“ – Kriegs- und Alltagsfotografie aus Syrien

01.09.2018:

Montagstalk „Angekommen und wie geht’s weiter?“ Interaktive Tischgespräche mit Gästen, u.a. Prof. Glorius (TU Chemnitz)

Eintritt: frei

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Begegnung

INTERKULTURELLER KOCHABEND

Veranstalter: Willkommen in Löbtau e.V.

Ort: Adventgemeinde, Poststraße 13, 01159 Dresden

Zeit: immer donnerstags ab 18:30 Uhr

Um selbstbestimmt zu kommunizieren und am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können, ist Sprachkenntnis besonders wichtig. Wer sich auf Deutsch ausdrücken kann, kann seine Nachbar*innen leichter kennenlernen und Freund*innen finden und auf Ämtern oder beim Arztbesuch für sich selbst sprechen. Die AG Sprache und die AG Kochen von Willkommen in Löbtau e.V. haben es sich deshalb zum Ziel gesetzt, geflüchtete Menschen beim Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen. Deshalb laden wir seit April 2015 regelmäßig zu Kochabenden und Sprachkursen ein.

Eintritt: frei (1,00 EUR Unkostenbeitrag)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Laftreff und Begegnung

MITLAUFGELEGENHEIT DRESDEN „LAUFEN VERBINDET“

Veranstalter: Laftreff Mitlaufgelegenheit
Zeit und Ort: immer mittwochs, 19:00 Uhr (18:00 Uhr im Winterhalbjahr), Großer Garten (Treffpunkt: Lingnerallee - Parkplatz gegenüber vom Großen Garten); immer samstags, 10:00 Uhr, Sportpark Ostra (Treffpunkt: gegenüber dem Stadion)

Gelaufen wird unter dem Motto: Laufen verbindet! Das bedeutet Treffen, Laufen, Reden und gemeinsam Spaß haben... Frauen, Männer, Jung und Alt, Anfänger, Profis – jede*r ist willkommen. Strecken zwischen vier und 15 Kilometern sowie Tempo werden den Teilnehmenden angepasst.

Eintritt: frei

Weitere Informationen finden Sie [hier](#) und auf [Facebook](#).

Seminar

HUMAN RIGHTS FOR EVERYONE!

Veranstalter: riesa efau. Kultur Forum Dresden
Zeitraum: 30 November – 03 Dezember 2018
Ort: N.N.

Rassismus ist das vielleicht stärkste gesellschaftliche Ordnungssystem: Es definiert wer Macht über wen und über welche Ressourcen hat. Es ist vor allem ein Problem der weißen Mehrheitsgesellschaft - diese hat aber auch das Privileg die Augen vor ihrem Problem verschließen zu können.

In diesem Seminar setzten wir uns mit Rassismus, seinen verschiedenen Ebenen und seinen verschiedenen Formen auseinander. An Hand von Übungen erhalten wir einen Einblick in die rassismuskritische Bildungsarbeit. Durch die Auseinandersetzung machen wir uns fit, der Normverschiebung von humanistischen Grundwerten in der Gesellschaft etwas entgegenzusetzen. Von Rassismus betroffene People of Color kommen zu Wort und berichten über ihre Praktiken des Widerstandes.

SEHEN

Eintritt: 120,00 EUR, 80,00 EUR (ermäßigt) inkl. Ü/Halbpension

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kulturfestival

POLSKI TRANSFER – FESTIVAL DES AKTUELLEN POLNISCHEN THEATERS

Veranstalter: HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste
Zeitraum: 22 November – 02 Dezember 2018
Ort: Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste, versteht sich durch seine Lage in Dresden, nahe der Grenzen zur Tschechischen Republik, aber auch zu Polen, als Drehscheibe zwischen West- und Osteuropa mit den dazugehörigen Fragen nach Identität und Geschichte im regionalen und globalen Kontext. HELLERAU ist es ein Anliegen, die Nachbar*innen einzuladen und durch die zeitgenössischen Bühnenkünste einen Dialog jenseits der schnellen Tagespolitik anzuregen. Anlässlich der 100-jährigen Unabhängigkeit Polens wird mit Performances, Musik, Filmen, Installationen, Begegnungen und Diskussionen ein breites Spektrum ausgewählter künstlerischer Positionen des polnischen aktuellen Theaters präsentiert.

Das polnische Theater war von jeher an der Auseinandersetzung mit den Folgen der jahrhundertelangen Fremdherrschaft, Teilung des Landes und der Abarbeitung des Leids dieser Erfahrungen intensiv beteiligt. Im Sinne einer identitätsstiftenden Rolle gegen die nationale Unterdrückung agierte das polnische Theater verschiedene Widerstandsformen ästhetisch aus. Die Nationaltheaterbewegung, die Polnische Romantik, aber auch die alternative (Studenten-) Theaterbewegung in sozialistischen Zeiten – all das waren Zeichen einer künstlerischen Widerstandsbewegung im Theater mit Betonung auf einen durchaus missionarischen und aufklärerischen Charakter, aber auch mit ästhetischen Erfindungen, die weltweit Alleinstellungsmerkmale besaßen. Mit der erneuten Erringung der Unabhängigkeit Polens nach 1989 hat die Erneuerung des polnischen Theaters auch an den Peripherien, jenseits der großen Kulturzentren, begonnen. Die „jungen Wilden“ haben den markanten Gesellschaftswechsel, den wilden Postwende-Kapitalismus und die komplexer gewordene Gesellschaft ins Visier genommen. Zunehmend spielen aber Fragen nach einer

Neubetrachtung von Geschichte im Kontext des nach rechts gerückten Nationalstaates, nach einem heutigen Demokratieverständnis und nach der Rolle der polnischen Bürger*innen und einer aktiven Zivilgesellschaft eine große Rolle.

Eintritt: frei

Weiter Informationen finden Sie [hier](#).

Studentenprojekt NETZE STATT HETZE

Veranstalter: TU Dresden Gründerwoche
Zeitraum: 16 November – 18 November 2018
Ort: Webergasse 1, 01067 Dresden und Neumarkt

Bereits zum neunten Mal führen der Lehrstuhl für Entrepreneurship und Innovation an der TU Dresden und die Gründungsinitiative dresden|exists während der Gründerwoche Dresden einen Teamwettbewerb durch. Dabei werden im Rahmen der Vorlesung „Einführung in die technologieorientierte Betriebswirtschaftslehre“ ca. 650 Studierende ihr unternehmerisches Denken und Handeln stärken und in Dreier-Teams während einer Woche mit einem geringen materiellen Startkapital einen möglichst hohen monetären, sozialen, kulturellen oder ökologischen Mehrwert generieren.

Als Startkapital stand einer Gruppe von Studierenden der Werkstoff Netz zur Verfügung. Ihre Idee war es, unter dem Motto „Netze statt Hetze“ selbst hergestellte Anhänger-Herzen zu verkaufen und sich damit gegen Rassismus auszusprechen. Damit starten sie nun. Der Erlös wird an die Organisation „Mission Lifeline“ gespendet.

„Courage: Wissen, Sehen, Handeln!“ des Zentrums für Integrationsstudien unterstützt die Aktion und freut sich über so viel studentisches Engagement.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Weiter Informationen unter netzestatthetze@gmail.com

MULTILINGUAL EVENTS

Some events of the event-series "Courage: Know, See, Act!" are also offered in different languages . An overview of multilingual events can be found here.

EVENTS

Monday, 06th August 2018 | 08:00 pm | Slam

PEACE SLAM

Organiser: Palais Sommer

Location: Japanisches Palais, Palaisplatz 11, 01097 Dresden

73 years after the world's first atomic bomb drop at the Japanese city Hiroshima, this evening young researchers from all over the world will show up on the Palaisommer stage on the occasion of the anniversary of a world's shock talk about their experiences of and wishes for peace. The group uses their international peace slams to bring up topics like tolerance, prejudices and co-existence on intercultural stages and in school assemblies. In times serious, in times entertaining, but always looking over the rim of their own migration teacup. They ask for the meaning of peace and give very personal answers themselves. In 10 minute inputs they wrap up big topics quite handy: cross-generational guilt, social pressure on single women in China, childlike feeling of happiness in times of war, culture shock in Germany, friendship with an enemy of the state, the role of media for our own prejudices and so on. The repertory grows with the number of slammer. It's not poetry slam, not science or comedy slam. We do #peaceslam.

Entrance: free

Further information

**Friday/Saturday, 31st August – 1st September 2018 | Encounter Panel
WOMEN IN DIALOG. PERSPECTIVES OF GIRLS*- AND
WOMEN*WITHIN THE SAXONIAN MIGRATION SOCIETY**

Organiser: Genderkompetenzzentrum Sachsen

Location: Sächsische Landeszentrale für politische Bildung,
Schützenhofstraße 36, 01129 Dresden

For two days, we would like to offer a room for women* with and without migrant background to get to know each other, to exchange, to connect and also to have fun together.

We are interested in the various perspectives of white women*, women* of colour, lesbian women*, trans* and Inter* people and women who experienced migration or flight on the topic gender equality.

- Which experiences do we make as women* in Germany, in Saxony?
- What does it mean to be a woman for us?
- What do we think about when we think about feminism?
- Which women*'s rights are important to us?
- What do we expect from equality and integration politics in Saxony?
- What enables women* to work with each other? What do we expect from each other?

This is a warm hearted invitation to all networkers and those who aspire to be one to meet us and have an exchange with us in a world café, in presentations and discussions, in communal meals, in a living library and in theatre and dance. If requested, interpreters will accompany us throughout the entire event. Further assistance and childcare can be requested with your registration forms. The venue is barrier free. All women* trans* and inter* people can enrol to the event. Entry is free. Meals and Drinks are also free of charge. An overnight stay can be organized, however, accommodation costs need to be carried individually by each participant.

Entrance: free

Further information

Saturday, 15th September 2018 | 05:00 pm | Audio Installation
PAUL PLAMPER: DIENSTBARE GEISTER („SUBSERVIENT GHOSTS“)

Organiser: HELLERAU – European Center for the Arts
Location: Festspielhaus Hellerau, Karl-Liebknecht-Straße 56,
01109 Dresden

In 1905, a young woman leaves Berlin in the direction of the German colony Cameroon. In 2015, a young man from Cameroon set out for

Germany. The radio play portrays migration movements and consequences of Europe's colonial violence. Inter alia spoken by Sandra Hüller with German, English and French surtitles.

The radio play was awarded with the German Radio Play Prize ("Deutscher Hörspielpreis") 2018.

On September 15, 2018, a workshop with Paul Plamper will also be offered - get to know the artistic work between the cultures (free of charge, duration about 3 hours, registration under hellmann@hellerau.org).

Further date: 14th September 2018, 05:00 pm

Entrance: 7,00 EUR

Further information

Wednesday, 26th September 2018 | 06:00 pm
SELF-DEFENCE COURSE FOR WOMEN

Organiser: EWTO-Schulen Dresden-Radeberg

Location: tbc

To make you feel safer in everyday situations – e.g. after dark or in less-frequented areas – this three-hour course focuses on the essentials and provides you with strategies to avoid conflicts, draw the line and get out of crucial situations. No matter if you're held at the wrists, from behind or if someone tries to push you down – there's always a solution. This course shows you how.

The self-defence class focuses on: basic understanding of self-defence, behaviour patterns and tips for crucial situations, simple self-defence strategies, strategies to avoid conflicts.

Learning to say no and to know you can defend yourself if necessary will give you more confidence and make the way home from work or a party after dark seem less daunting.

Females only.

Trainer: Jörg Konen

Translator: Sarah Schueckel

entrance: 35,00 EUR

further information

Thursday, 27th September 2018 | 07:30 pm | Play
NATHAN DER WEISE

Organiser: Staatsschauspiel Dresden
Location: Staatsschauspiel Dresden, Kleines Haus, Glacisstraße
28, 01099 Dresden

At the end of the 12th century. At the time of the Third Crusade in Jerusalem: Many years ago the Jewish merchant Nathan was entrusted with a Christian girl, whom he raised as his daughter Recha. Nobody knows about it, except for the Christian Daja, who lives in Nathan's house. When Nathan returns from a business trip, he learns that his house has burned to the ground. Recha would almost have died in the flames if she had not be saved by a young templar. The knight templar, in turn, was pardoned shortly before by Sultan Saladin. Saladin, who seeks a lender for his empty coffers, lets Nathan come to him and asks him which of the three religions is best. The issue of tolerance is still current, the play "Nathan der Weise" pushes back into many schedules.

In 1779, Gotthold Ephraim Lessing called his Nathan "a dramatic poem" answering a question that was heavily debated in his time: it was about the claim to absoluteness of the Christian religion and the question of the true religion. In the play, wise Nathan responds to Saladin's question with the famous "Ring Parable". Unfortunately, the question about the right religion has become again a current and aggressively led discussion and even today we can not reflect enough on humanity.

With English and Arabic supertitles..

Entrance: Tickets available from 18,00 EUR

Further information and sale

!!!ABGESAGT!!!

Thursday – Friday, 18th – 19th. Oktober 2018 | Time will be announced |
Workshop

HOW CAN I LEARN TO HANDLE EXPERIENCES OF
DISCRIMINATION IN MY EVERYDAY LIFE?

Leaders: Jerônimo Dantas de Oliveira, Teresa Wilmes

MULTILINGUAL

Location: TU Dresden, Centre for Continuing Education,
Strehleener Straße 22, 01069 Dresden, Room 551
Target group: students, employees of TU Dresden
Registration: until 4th of October 2018

This workshop is directed towards students studying at TU who experience different forms of discrimination, in particular in the context of migration. Racism and other forms of discrimination are often not made a subject of discussion in our daily life and experiences are silenced. Why is it so difficult to talk about it? What does discrimination do to us and our emotions? With several methods, including the Theatre of the Oppressed after Augusto Boal, this workshop wants to offer a safe space to reflect on these sensitive topics regarding different contexts, such as in university, at home or at work. Furthermore, we want to gather strategies that strengthen empowerment and self-determination for whom experiences forms of discrimination in daily life.

Targets:

- Reflect on experiences of discrimination
- Develop strategies of empowerment

Methods:

- Theatre of the Oppressed
- Different methods of reflection in groups and individually
- Round of talks

**Wednesday, 14th November 2018 | 8:00-10:30pm | Movie
FORGET WINNETOU! LOVING IN THE WRONG WAY**

Organiser: Kino im Kasten, Center for Integration Research
Location: Kino im Kasten, August-Bebel-Straße 20, 01219
Dresden
Languages: English with German subtitles

On 14th November 2018, the Kino im Kasten shows the documentary "Forget Winnetou" by Red Haircrow at 8:00 pm because, so states the film database IMDb: "'Winnetou', the still popular Indian figure of the German writer Karl May of the 19th century, is a symbol of indigenous stereotypes, persistent racism and colonialism".

The director shows in his documentary various German misrepresentations of Native Americans (so-called "Indians"). He interviewed activists, academics and artists who critically deal with the stereotypical perception about and attitude towards Native Americans. The focus is not - as usual – on the indigenous people in the United States but on those who live in Germany and have to deal with prejudices, stereotypes and trivialisations of their history here. Above all, the suppression of the German practice at the time of the colonisation of America is critically reflected in the film. Red Haircrow combines the violent history against Native Americans in today's USA with the history of its suppression and the stereotypical presentation in Germany to explain the urgency of forgetting Winnetou.

Further information [here](#).

Thursday, 15th November 2018 | 07:00-08:30pm | Lecture
Red Haircrow (Filmmaker from Berlin)
IDENTITY. INTERSECTIONALITY. INDIGENEITY

Organiser: Center for Integration Research

Location: FrauenBildungsHaus, Oskarstr. 1, 01219 Dresden

Germany has no problem labeling and defining "Others", such as its favorite stereotype the Native American Indian, but its own identity in this 21st century is more complex. "Identity", whether as an individual or as a nation is growing more contentious, not only because of refugees and migration, but the increase in multi-ethnic families, some born or having lived here for generations.

Whether it is the normalization of racism in the mainstream or the behaviors and practices of modern colonialism present in government, schools and businesses, and daily on the streets, Germany is a microcosm of struggles facing western society. Misinformation, Eurocentric history and "politically correct" policies that did not reflect interracial reality for decades has created a perfect storm of self-victimization and self-interest.

The same mentality that ignores indigenous rights to self-representation are often those who also stereotype and gaslight GLBTIQ people, the disabled or economically challenged, especially people of color just for desiring change and equality. This is intersecting oppression.

What and who engineered these behaviors and practices, and for what purpose? And how and why must it change? These questions are each person's responsibility to educate themselves upon, but the answers must be honest.

Further Information [here](#).

EVENT SERIES

Exhibition

RACISM. THE INVENTION OF HUMAN RACES

Organiser: Deutsches Hygiene-Museum Dresden
 Location: Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden
 Period: 19th May 2018 – 06th January 2019
 Opening hours: tuesday to sunday as well as public holidays, 10:00 am - 6:00 pm

Though people all over the world look very different from one another, there is no such thing as "human races". "Races" are an invention whose catastrophic effects have wreaked harm since the 18th century. The exhibition analyses the scientific methods behind the development of this school of thought and presents images and media used to disseminate it to this day. One section addresses the role of the Deutsches Hygiene-Museum as a propaganda machine for so-called "racial hygiene" under National Socialism. Another chapter is devoted to the politics of racial exploitation in the colonial period, the aftereffects of which extend to today's refugee movements.

Entrance: 9,00 EUR, 4,00 EUR (discounted), 14,00 EUR (family ticket), free for children up to 16 years

Further information

encounter / consultation / cultural programme

MONTAGSCAFÉ (MONDAY CAFÉ). COME TOGETHER. MEETING NEW PEOPLE. JUST LIKE THAT.

Organiser: Staatsschauspiel Dresden
 Location: Staatsschauspiel Dresden, Kleines Haus, Glacisstraße 28, 01099 Dresden

date: each monday

Come along, if you want to experience something with people who are new to Dresden. Or join us just like that. In an open society friends are needed! What are we doing here at the Monday Café? We are screen printing, we play chess and we drink tea. We not only deal with migration and culture theoretically, we live it. Pop culture, subculture, food culture, film culture, dance, theater, comics - our culture thrives on migration processes, and the Monday Café is in the thick of it. At 3 pm there are special offers for children and women, from 5 pm to 10 pm the café is open and at 7 pm our evening programme takes place. This season we focus on a series of workshops and events that explore the changes in the city through migration, to which we invite several artists and experts. Admission to all events of the Monday Café is free - Yalla!

Programme

- 03:00 - 05:00 pm: offers for children and women
- 05:00 - 10:00 pm: open café (including social counselling until 05:00 pm)
- 07:00 Uhr: evening programme

Further information

Encounter

INTERCULTURAL COOKING ACTION

Organiser: Willkommen in Löbtau e.V.
Location: Adventgemeinde, Poststraße 13, 01159 Dresden
Date: each thursday from 06:30 pm

In order to be able to communicate independently and participate in social life, language skills are particularly important. Those who are able to express themselves in German can get to know their neighbors more easily and find friends and speak for themselves at offices or when they visit the doctor. The working groups "Language" and "cooking" of Welcome in Löbtau e.V. have set themselves the goal of helping refugees to learn the German language. That's why they regularly invite people to cooking evenings and language courses since April 2015.

Entrance: free (1,00 EUR contribution towards expenses)

Further information

Running Group and encounter**RUNNING GROUP DRESDEN „RUNNING CONNECTS“**

Organiser: Lauftreff Mitlaufgelegenheit

Date/Location: each wednesday, 07:00 pm (06:00 pm during winter term), Großer Garten (meeting point: Lingnerallee – parking area); each saturday, 10:00 am, Sportpark Ostra (meeting point: across the stadion)

Running according to the motto: Running connects! That means meeting up, running, talking and having fun together ... women and men, young and elderly, beginners and professionals - everyone is welcome. Trails between four and 15 kilometers as well as pace are tailored to each participant's needs.

Entrance: free

Further information and Facebook



Herausgeber:

TU Dresden
01062 Dresden

Kontakt:

TU Dresden
Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrum für Integrationsstudien
E-Mail: zfi.gsw@mailbox.tu-dresden.de

Die Veranstaltungsreihe „Courage: Wissen, Sehen, Handeln!“ findet zwischen August und Dezember 2018 statt. Sie wird finanziert im Rahmen des Initiativbudgets des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Die Palais Gespräche im Rahmen der Courage-Veranstaltungsreihe werden unterstützt vom lokalen Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden (LHP) der Landeshauptstadt Dresden.

Foto: Matthew Wiebe, fancycrave.com